



NAVIGATOR



Aktuelles Wissen und Weiterbildungsangebote für eine erfolgreiche Arbeit der Interessenvertretung

BWS-NEWS ganz neu!



Du hast die Wahl: print oder digital!

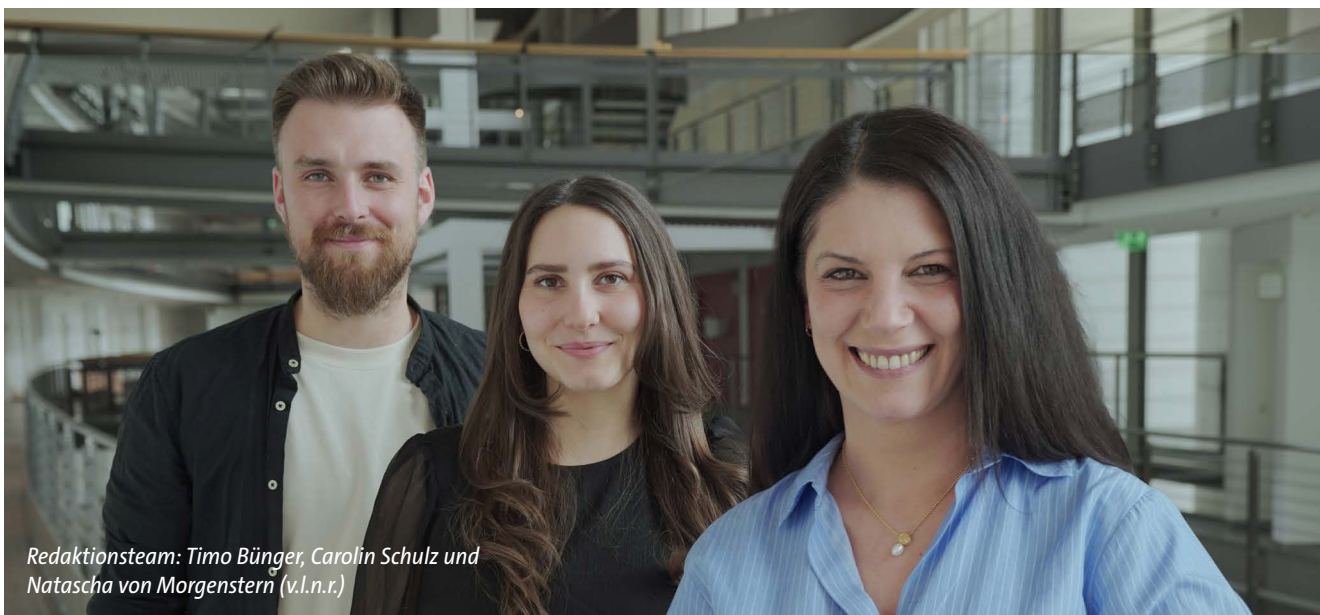


Wie gefällt dir der „BWS-Navigator“?

Wir freuen uns auf dein Feedback!

Pluspunkte digital

In der Online-Version findest du eine Vielzahl von möglichen Interaktionen: Im Inhalt kannst du z. B. mit einem Mausklick auf das Themenbild direkt zum entsprechenden Artikel gelangen. Oder du springst auf den Kurzübersichten vom Seminartitel per Klick direkt auf unsere Website zum Buchen. Immer, wenn du mit dem Cursor über die Seite fährst und sich die Optik etwas ändert, kannst du an dieser Stelle per Mausklick auf weiterführende Informationen oder Websites gelangen. Damit die Funktionen reibungslos laufen, empfehlen wir dir den „Navigator“ in einem PDF-Reader zu öffnen.



Redaktionsteam: Timo Bünger, Carolin Schulz und Natascha von Morgenstern (v.l.n.r.)

© Karrat-Olewi

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

willkommen zur Premiere unseres Magazins „Navigator“! Wir, die IGBCE BWS, sind als Herausgeber dieses neuen Mediums sehr stolz darauf, dir dieses Format präsentieren zu können.

Mit der Umstellung von unserem traditionellen Format der Zeitung auf dieses moderne Magazin haben wir einen großen Schritt in Richtung Zukunft gemacht. Dieses Magazin ist das Ergebnis unseres permanenten Engagements für gewerkschaftliche Bildung, Wissensvermittlung und Fortschritt. Dabei haben wir nicht nur die äußere Erscheinung verändert, sondern auch den Inhalt aufgefrischt und erweitert. Den „Navigator“ gibt es nun auch digital zu lesen, um dir ein noch umfassenderes und komfortableres Leseerlebnis zu bieten (siehe auch Pluspunkte digital).

Unsere Mission als Bildungsanbieter der IGBCE ist es, unsere Kolleg*innen, Menschen wie dich, zu ermächtigen, sich weiterzuentwickeln, dein Potenzial zu entfalten und aktiv an der Gestaltung einer besseren Arbeitswelt von morgen teilzuhaben. Und dieses Magazin ist ein weiterer Schritt auf diesem Weg. Es soll dich inspirieren, informieren und dazu ermutigen, dich aktiv für eine gerechtere, solidarische, nachhaltigere und menschenwürdigere Zukunft einzusetzen.

Wir möchten dich einladen, mit uns auf diese spannende Reise zu gehen. Lass dich von den Geschichten, Analysen, Interviews und Perspektiven in diesem Magazin inspirieren. Anschließend würden wir uns freuen, wenn du dir die Zeit nimmst, uns dein wertvolles Feedback zu unserem neuen Magazin, dem „Navigator“, zu geben. Als Teil unseres Engagements, die Bedürfnisse und Interessen unserer Leserschaft bestmöglich zu bedienen, ist es uns wichtig, deine Meinung zu erfahren.

Deine Rückmeldungen sind für uns von enormer Bedeutung, um sicherzustellen, dass der „Navigator“ die relevanten Themen abdeckt und sie in einer ansprechenden und nützlichen Weise präsentiert. Die Umfrage ist kurz und dauert nur wenige Minuten. Wir bitten dich, deine Wünsche und Anregungen mit uns zu teilen, damit wir den „Navigator“ kontinuierlich verbessern können. Denn nur gemeinsam können wir die Herausforderungen unserer Zeit meistern und eine bessere Welt für alle schaffen.

Wir wünschen dir viel Freude beim Lesen und freuen uns auf deine Rückmeldung!

Mit herzlichen Grüßen

Dein Redaktionsteam

#EUROPAWAHL 2024
Nutze deine Stimme! **Seite 12**

© iStock.com/tiero

#BWS – VISION ZUKUNFT

Im Interview mit Unternehmensvisionsinitiatorin Natascha von Morgenstern erfährst du, wie eine Vision nicht nur Ziele vorgibt, sondern auch emotionale Bindungen schafft und den Weg für ein erfolgreiches Unternehmen ebnen kann.

Seite 6

© Europäische Union, 2024 – EP

© iStock.com/Kar-Tr

#JAV-WAHLEN

Vom 1. Oktober bis 30. November werden die regulären, zweijährlichen JAV-Wahlen durchgeführt. Ihr wollt euch wiederwählen lassen oder erstmalig an einer JAV-Wahl teilnehmen? Wir geben euch Antworten auf die wichtigsten Fragen, die ihr vor der Wahl benötigt. Außerdem geben wir euch eine Checkliste an die Hand, mit der ihr alle To-dos vor der Wahl abarbeiten könnt.

Seite 14

© iStock.com/Brandon Laufenberg

#COACHING-AUSBILDUNG

In der schnelllebigen Arbeitswelt von heute steht ihr als Betriebsrat vor ständig wachsenden Herausforderungen. Wir verstehen, dass euer Erfolg nicht allein von Fachwissen abhängt, sondern auch von zwischenmenschlichen Fähigkeiten, Leadership und einem sicheren Umgang mit Konflikten. Genau hier setzt unsere zertifizierte Coaching-Ausbildung an, denn die effiziente Vermittlung relevanter Future Skills ist die Basis dieser Ausbildungsreihe.

Seite 48

06

#BWS – VISION ZUKUNFT

Natascha von Morgenstern über die Entwicklung der BWS-Unternehmensvision

© iStock.com/tiero

10

#IGBCE-TAGUNGSZENTREN UNTER NEUER FLAGGE

Von Bildung zu Begegnung

© Fotodesign Wintz, www.jowintz.de

12

#EUROPAWAHL 2024

Das 10. Europäische Parlament wird gewählt – nutze deine Stimme!

© stock.adobe.com/GMZ

14

#JAV-WAHLEN

Junge Stimmen, starke Vertretung: Vorbereitung auf die JAV-Wahl

© iStock.com/Kar-Tr

17

#JAV-WAHLEN – WARUM AUCH DEINE STIMME ZÄHLT

Statement von Laura Pietschmann

© Karrar Oleiwi

18

#THEMENWOCHE

Dieses Jahr neu im Portfolio: die Themenwochen

© iStock.com/filo

24

#WEITERBILDUNG

Kurzübersicht Präsenzseminare 3. Quartal

© iStock.com/wildpixel

30

MIT POSTER ZUM ENTNEHMEN

#75 JAHRE GRUNDGESETZ

Wir feiern das 75-jährige Bestehen unseres Grundgesetzes

© iStock.com/Ekaterina Grebeshkova

35

#75 JAHRE TARIFVERTRAGSGESETZ
TVG: entscheidende Rolle bei der Ausgestaltung der Arbeitsbeziehungen

© stock.adobe.com/magele-picture

36

#BWS ON TOUR
Auf Erfolgskurs mit kostenfreier Bildungsberatung

© iStock.com/alazur, Spicy Truffel, Bus: Fotodesign Wintz

38

#WEITERBILDUNG
Kurzübersicht WebSeminare
3. Quartal

© iStock.com/wildpixel

42

#17. BR-JAHRESTAGUNG
Unsere Top-Event im Herbst – inklusive Interview mit Gastredner D. Gutensohn

© iStock.com/piranka

46

#18. SBV-JAHRESTAGUNG
Erlebt das Top-Event für Wissen, Networking und Austausch!

© iStock.com/FG Trade

47

#NACHGEFRAGT:
Menschen bei der BWS: Interview mit Seminarberaterin Gabriele Janßen

© photovision-dh.de

48

#COACHING-AUSBILDUNG
Der Betriebsrat als Kompetenzträger im Arbeitsumfeld

© iStock.com/Brandon Laufenberg

52

#STEREOTYPE

Schublade auf, Mensch rein,
Schublade zu

© iStock.com/amphotora

54

#KURZ ERKLÄRT

Wichtige Begriffe rund um die Arbeit
von Interessenvertretungen

© iStock.com/anilakkus

56

#BWS FACHVERLAG

Im Onlineshop findest du alles, was du
für die Betriebsratsarbeit benötigst

© BWS Fachverlag GmbH

57

#BUCHTIPP

Praxis-Ratgeber zum
Datenschutz

© bund-verlag.de

58

FEIERABEND • SPASS •
WOHLBEFINDEN

#FOOD-TRENDS

Food-Trends, die das Internet im Sturm
erobern

© iStock.com/vaaseenaa

62

#RÄTSEL

Sudokus, Zahlenspiele und ein Kreuz-
worträtsel mit Gewinnspiel

© iStock.com/gradyreese

65

#IMPRESSUM

Herausgeber, Autorenteam und Klein-
gedrucktes

© iStock.com/froxx

EIN BLICK HINTER DIE KULISSEN

NATASCHA VON MORGENSTERN ÜBER DIE ENTWICKLUNG UNSERER UNTERNEHMENSVISION

Im Interview mit Unternehmensvisionsinitiatorin Natascha von Morgenstern erfährst du, wie eine Vision nicht nur Ziele vorgibt, sondern auch emotionale Bindungen schafft und den Weg für ein erfolgreiches Unternehmen ebnet. Außerdem erzählt Natascha, wie eine gemeinsam entwickelte Vision ein Team vereinen kann, Herausforderungen auf diesem Weg überwunden wurden und welche Rolle diese inspirierende Vision zukünftig für die BWS spielt.

Nataschas Kurzvita findest du hier:



© Carolin Anne Fotografie

EINFÜHRUNG

Natascha, kannst du uns bitte einen kurzen Überblick über deine Rolle im Unternehmen und deine Verantwortlichkeiten in Bezug auf die Entwicklung der Unternehmensvision geben?

Mein Aufgabenbereich konzentriert sich neben anderen Dingen auch auf diese zwei Hauptaspekte: das Wachstum unseres Unternehmens und die Entwicklung unserer Mitarbeiter*innen. Dabei liegt mir besonders am Herzen, dass die Werte, die uns als Unternehmen auszeichnen, nicht nur auf dem Papier stehen, sondern von jeder einzelnen Person von uns gelebt werden. Ich sehe es als meine Aufgabe, eine Unternehmensvision zu entwickeln, die wie ein Nordstern als Orientierungspunkt für uns dient. Sie soll ein Leitbild sein, in dem sich jeder wiederfindet und das uns als gemeinsame Richtschnur dient. Denn sich mit seiner Arbeit zu identifizieren, bedeutet, jeden Tag motiviert und engagiert zu sein, was letztlich zu einer stärkeren Teamleistung und persönlicher Erfüllung führt.

1. HINTERGRUND UND INSPIRATION

Was hat dich dazu motiviert, eine neue Unternehmensvision zu entwickeln?

Ich wollte eine Vision schaffen, die uns alle vereint und motiviert, indem sie unsere gemeinsamen Werte und Ziele widerspiegelt. Mir persönlich hilft es ungemein, wenn ich weiß, warum ich morgens aufstehe. Dauerhaft sind ein Obstkorb und der obligatorische Kickertisch nicht zielführend. Ich bin davon überzeugt, dass der Sinn in jeder Arbeit dazu beitragen kann, gemeinsam im Team Großes zu erreichen.

Gab es bestimmte Herausforderungen oder Ereignisse, die diesen Prozess beeinflusst haben?

Definitiv. Die Reise zur Wertedefinition begann bereits 2019. Doch dann zwang uns die Pandemie zu einer ungeplanten Pause. Diese Zeit brachte zahlreiche neue Herausforderungen mit sich, die uns stark beanspruchten.



WIR SIND DAS ORIGINAL



VISION ZUKUNFT



© iStock.com/tiero, mirsad sarajlic – Bearbeitung Syskom Werbeagentur GmbH

Als sich die anfängliche Krisenstimmung schließlich legte und virtuelle Treffen zum neuen Standard wurden, entschieden wir uns dennoch bewusst dagegen, diesen besonders sensiblen Prozess online fortzusetzen. Mir war es enorm wichtig, dass wir diese tiefgehenden Gespräche persönlich führen können, um die echte Präsenz und die menschliche Verbindung nicht zu verlieren.

Welche inspirierenden Quellen haben dir bei der Gestaltung der Vision geholfen?

Die Inspiration für unsere Vision kam tatsächlich aus vielen Richtungen und alle im Unternehmen hatten die Chance, sich einzubringen. Das war mir ein zentrales Anliegen – statt einer Top-down-Vorgabe haben wir den Prozess von der Basis aus gestaltet, innerhalb eines vorgegebenen Rahmens. Das Zusammenspiel und die gemeinsame Freude aller Beteiligten bei der Entwicklung unserer Vision waren für mich persönlich sehr inspirierend und motivierend. Für strukturierte Unterstützung und um immer wieder auf den Kern zurückzukommen, haben wir auf Moderator*innen bei unseren Klausurtagungen gesetzt. Auch ein Unternehmensberater half uns letztlich, die Vision präzise zu formulieren. Eine Quelle außerhalb unseres Unternehmens, die mich besonders inspiriert und berührt hat, war die Vision von Microsoft aus dem Jahr 1975: „Ein Computer auf jedem Schreibtisch und in jedem Zuhause.“ Dieses Beispiel zeigt eindrucksvoll, wie kraftvoll und richtungsweisend Visionen sein können.

2. ENTWICKLUNG DER VISION

Kannst du den Prozess beschreiben, den du bzw. ihr durchlaufen habt, um die neue Unternehmensvision zu entwickeln?

Der Weg zur neuen Unternehmensvision war ein echter Gemeinschaftsprozess. Zuerst haben wir mit dem gesamten Team unsere Vision, unsere Mission und unsere Werte diskutiert und ein erstes Vision Board entworfen. Dieses diente

als Ausgangspunkt, um unsere Kernwerte zu definieren, wobei wir immer wieder auf das Vision Board zurückgegriffen haben, um sicherzustellen, dass alles im Einklang steht. Diese Werte wurden dann tief in unsere tägliche Arbeit und Teamkultur integriert. Als Nächstes haben wir begonnen, diese Werte in unsere Vorstellung einer neuen Vision einfließen zu lassen – eine Vision, die sich durch die zahlreichen Herausforderungen der letzten Zeit gewandelt hat. Dabei war es uns wichtig, nicht nur sachliche Aspekte zu betrachten, sondern auch die emotionale Seite mit einzubeziehen. Es ging uns um das „Warum“ hinter unserem Tun: Was ist der tiefere Sinn unserer Arbeit? Diese Fragestellung hat uns dabei geholfen, eine Vision zu formen, die nicht nur Ziele vorgibt, sondern auch emotional verbindet.

3. EINBINDUNG DES TEAMS

*Welche Rolle spielt die Einbindung der Mitarbeiter*innen für den Erfolg der Vision?*

Eine reine Top-down-Übermittlung der Vision halte ich persönlich nicht für den richtigen Weg. Das Einbeziehen der Mitarbeiter*innen sorgt für eine viel stärkere Identifikation mit den gemeinsamen Zielen. Wenn jedes Teammitglied die Möglichkeit bekommt, seinen Teil beizutragen, und wir alle zusammen an der Ausgestaltung der Vision arbeiten, dann entsteht nicht nur eine Strategie, sondern ein Wir-Gefühl der Einheit und des Miteinanders. Dieser Bottom-up-Ansatz gewährleistet, dass sich alle persönlich mit der Vision verbunden fühlen. Es geht dabei um mehr als nur Akzeptanz; es geht um aktive Mitgestaltung und das Empfinden, Teil von etwas Größerem zu sein. Auf diese Weise verwandelt sich die Vision von einer abstrakten Idee zu einem lebendigen Teil unseres Unternehmensalltags, getragen von allen, von unten nach oben.

4. HERAUSFORDERUNGEN UND HINDERNISSE

Welche Herausforderungen hast du während des Entwicklungsprozesses der Unternehmensvision erlebt?

Genau in der Phase, in der wir uns intensiv mit unseren grundlegenden Werten beschäftigten, zwang uns die Pandemie (wie oben erwähnt) zu einer unerwarteten Pause. Diese Unterbrechung zog den Prozess in die Länge und stellte uns vor die Herausforderung, wie und wann wir effektiv weitermachen konnten. Trotz meiner anfänglichen Bedenken hinsichtlich der Wiederaufnahme des Prozesses waren die Teammitglieder erstaunlich schnell wieder im Thema, als hätten wir nie pausiert. Ihre Fähigkeit, sich ohne Zögern wieder vollkommen auf die Arbeit an unseren Werten und der Vision zu konzentrieren, hat mich tief beeindruckt. Dieses Engagement und die Flexibilität aller Beteiligten haben es uns ermöglicht, den Faden dort wieder aufzunehmen, wo wir ihn gelassen hatten. Wir konnten mit neuen Erfahrungen und neuer Energie weiterarbeiten.

5. UMSETZUNG UND INTEGRATION

Wie planst du, die neue Unternehmensvision in die täglichen Abläufe und die Unternehmenskultur zu integrieren?

Um unsere neue Unternehmensvision erfolgreich in die täglichen Abläufe und die Unternehmenskultur zu integrieren, verfolge ich einen Ansatz, der darauf abzielt, diese Vision in jedem Aspekt unseres Arbeitslebens zu verankern. Es ist mir wichtig, dass wir die Vision lebendig machen, indem wir sie in unseren Meetings, unseren Entscheidungen und unserer Kommunikation reflektieren. Ich möchte sicherstellen, dass alle im Team die Vision nicht nur verstehen, sondern auch wissen, wie sie ihren Teil dazu beitragen können.

Ein zentrales Element dabei ist, sich die Frage zu stellen: „Was können wir konkret tun, um das zu erreichen?“ So wollen wir sicherstellen, dass die Vision nicht nur eine abstrakte Idee bleibt, sondern in konkrete Aktionen übersetzt wird, die unser tägliches Handeln prägen.

6. ZUKUNFTSAUSBLICK

Wie siehst du die Rolle der Unternehmensvision bei der zukünftigen Entwicklung des Unternehmens?

Kurz gesagt: Sie ist das Herzstück unserer gemeinsamen Reise und unseres Wachstums. Dieses Herzstück treibt uns an, uns weiterzuentwickeln und Innovationen zu schaffen.

ABSCHLUSS

*Gibt es noch etwas, das du unseren Leser*innen über die neue Unternehmensvision mitteilen möchtest?*

Ja, und zwar: Ich glaube, dass eine gemeinsam entwickelte und gelebte Unternehmensvision entscheidend für den Zusammenhalt und Erfolg eines Unternehmens ist. Wichtig dabei ist, dass die Vision nicht nur von der Führungsebene getragen wird, sondern von allen im Unternehmen aktiv mitgestaltet und umgesetzt wird. Sie motiviert nicht nur, sondern prägt auch die Kultur und das tägliche Handeln im Unternehmen positiv. Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, die Vision fest in den Alltag einzubinden und für jede Person im Unternehmen greifbar und bedeutungsvoll zu machen

Liebe Natascha, herzlichen Dank für das Gespräch!

TIMO BÜNGER ■





VISION ZUKUNFT



© Carola Auer Fotografie, Ines Saugik

1

Das BWS-Teammitglied als Spitze für eine respektvolle Arbeitswelt – Leidenschaft für Gerechtigkeit

Mit Leidenschaft und Kompetenz setzen wir uns für Gerechtigkeit, Frieden und ein respektvolles Miteinander in der Arbeitswelt ein. Dabei achten wir auf unsere eigene körperliche und mentale Gesundheit, indem wir uns unserer Möglichkeiten und Grenzen bewusst sind. Wir sind damit Vorbilder für die Interessenvertretungen der Beschäftigten, um sie zu befähigen, harmonische Arbeitsbeziehungen zu schaffen und die Arbeitswelt positiv zu gestalten.

2

Das Team der BWS als Bildungsprofis – Weltoffenheit und Solidarität

Wir sind weltoffen, fördern Diversität und leben eine optimistische Grundhaltung. In unserem Arbeitsalltag in der BWS und in der Zusammenarbeit mit unserem Referententeam leben wir gewerkschaftliche Werte wie Zusammenhalt, Solidarität und Respekt. Konflikte lösen wir friedlich und konstruktiv. Wir inspirieren uns gegenseitig und erzeugen Synergien. Durch unsere kontinuierliche fachliche Weiterentwicklung und persönliche Reifung sind wir Bildungsprofis für unsere Interessenvertretungen.

3

Gesellschaftliche Verantwortung – Gleichberechtigte Teilhabe und Frieden

Wir tragen Verantwortung für die Durchsetzung der Interessen der Beschäftigten in Wirtschaft und Gesellschaft. Auf gesellschaftliche, technische und soziale Veränderungen reagieren wir optimistisch und kreativ. Wir sind die Garantie für eine gleichberechtigte Teilhabe, die für uns Voraussetzung für nachhaltiges Wachstum und Frieden ist.

4

Interessenvertretungen als Wahrung der Menschenwürde – Gerechtigkeit und Resilienz

Für uns stehen Interessenvertretungen für die Aufrechterhaltung und Wahrung der Menschenwürde. Aufgrund ihres Engagements sind sie ein wichtiger Bestandteil für die Erhaltung einer gerechten Arbeitswelt. Durch unsere individuellen und zeitaktuellen Bildungsangebote befähigen wir die Interessenvertretungen, kompetent auf Augenhöhe mit der Arbeitgeberseite zu verhandeln und somit die wirtschaftlichen und sozialen Interessen der Beschäftigten vertreten zu können. Damit Interessenvertretungen den (ständigen) Herausforderungen bei ihrer Arbeit nachhaltig gewachsen sind, unterstützen wir sie in der Aufrechterhaltung ihrer physischen und psychischen Gesundheit.



IGBCE-TAGUNGSZENTREN UNTER NEUER FLAGGE

Von Bildung zu Begegnung

Die Bedeutung von Weiterbildung und Netzwerkaufbau nimmt stetig zu, daher haben wir das IGBCE Wilhelm-Gefeller-Tagungszentrum in Bad Münders und das IGBCE Adolf-Schmidt-Tagungszentrum in Haltern am See neu ausgerichtet. Die IGBCE-Tagungszentren sind bald Teil der IGBCE BWS GmbH.

Diese Umstrukturierung ermöglicht es uns, sowohl den Erwartungen unserer langjährigen Mitglieder als auch den Bedürfnissen neuer Interessengruppen gerecht zu werden.



IGBCE WILHELM-GEFELLER-TAGUNGSZENTRUM IN BAD MÜNDERS



© Fotodesign Wintz, www.jowintz.de

IGBCE ADOLF-SCHMIDT-TAGUNGSZENTRUM IN HALTERN AM SEE

Unsere Tagungszentren, die bereits für ihre erstklassige Schulung und Weiterbildung bekannt sind, stehen bald auch für eure eigenen Veranstaltungen zur Verfügung. Mit insgesamt 13 flexiblen Seminar- und Tagungsräumen sowie modernen Übernachtungsmöglichkeiten in insgesamt 220 Zimmern bieten unsere Zentren den idealen Rahmen für eine Vielzahl von Events.

Die natürliche Umgebung jedes Standorts – ob am See oder in einer ruhigen ländlichen Landschaft – bietet einen friedlichen Rückzugsort für Teilnehmer*innen, die neben den Veranstaltungen auch Entspannung suchen. Eine vollständige gastronomische Versorgung in beiden Zentren sorgt dafür, dass du und deine Gäste bestens versorgt werden, von herzhaften bis zu veganen Optionen.

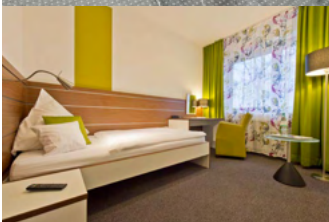
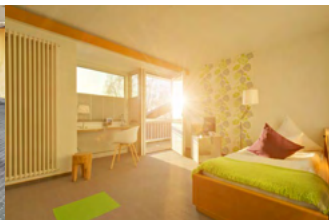
Wir heißen euch herzlich willkommen in einem unserer Zentren, wo wir gemeinsam neue Bildungs- und Veranstaltungserfahrungen gestalten können. Zudem stehen wir euch gerne bei der Planung und Organisation eurer Veranstaltung unterstützend zur Seite.

Wir freuen uns darauf, euch inspirierende und produktive Tage bei uns bieten zu können. Entdeckt die vielfältigen Möglichkeiten unserer Tagungszentren auf unserer Website unter www.igbce-bws.de oder direkt auf den Websites der Tagungszentren: www.tagungszentrum-haltern-am-see.de und www.tagungszentrum-bad-muender.de.

NATASCHA VON MORGENSTERN ■



© iStock.com/Wavebreakmedia



Das 10. Europäische Parlament wird gewählt – nutze deine Stimme!



© Europäische Union, 2024 – EP

Vom 6. bis 9. Juni 2024 wird zum zehnten Mal das Europäische Parlament gewählt und angesichts der multiplen Krisen in der Welt braucht es ein starkes und geeintes Europa. Diese Wahl ist von entscheidender Bedeutung für uns alle. Warum? Weil das Europäische Parlament eine demokratisch gewählte Vertretung ist, die maßgeblich an der Gestaltung europäischer Gesetzgebungen beteiligt ist und damit Einfluss auf das tägliche Leben der Bürger*innen in Deutschland hat. Die Gesetze, die im Europäischen Parlament verabschiedet werden, haben direkte Auswirkungen auf unseren Arbeitsalltag, unsere Reisefreiheit, den EU-Haushalt, die Währung und sogar die Zukunft unserer Betriebe.

**Wie funktioniert die Wahl eigentlich?
Wie oft und was wird genau gewählt?
Wer hat das Privileg, seine Stimme abzugeben?**

DAS SIND FRAGEN, DIE JEDEN VON UNS BESCHÄFTIGEN SOLLTEN

Die Europawahl erfolgt alle fünf Jahre und ermöglicht den europäischen Bürger*innen die Wahl ihrer Vertreter*innen im Europäischen Parlament (EP). Das Wahlverfahren kann je nach Land unterschiedlich sein, folgt aber oftmals dem System der proportionalen Vertretung. Die Bürger*innen wählen eine Liste von Kandidat*innen oder Parteien und die Sitze im EP werden dann entsprechend den erhaltenen Stimmanteilen verteilt. Jede Bürgerin und jeder Bürger hat das Recht, an der Wahl teilzunehmen, unter der Bedingung, dass sie oder er die nationalen Wahlvoraussetzungen wie beispielsweise eine bestimmte Staatsbürgerschaft oder

ein Mindestalter erfüllt. Neu und besonders relevant ist hierbei das veränderte Wahlalter in Deutschland, das nun auch jungen Menschen ab 16 Jahren das Recht gibt, ihre Stimme abzugeben.

WEN KANN ICH WÄHLEN?

Es ist wichtig, zu wissen, welche Parteien zur Wahl stehen und welche Programme sie vertreten. Die IGBCE bietet auf ihrer Website einen Überblick über die verschiedenen Parteien und ihre Wahlprogramme. Zudem befindet sich in der letzten Ausgabe des IGBCE-Mitgliedermagazins „Profil“ ein umfangreicher Parteiencheck, der einen Einblick in die Standpunkte der Parteien bietet. Die Belegschaftsvertretungen der IGBCE formulieren klare Forderungen an die Politik, die auf der Website einsehbar sind.



© stock.adobe.com/MNStudio, © iStock.com/Remmaulka

POSITION ZU RECHTEN PARTEIEN KLAR- STELLEN!

Angesichts des erstarkenden Rechtspopulismus ist es wichtig, eine klare Position zu beziehen. Rechtspopulismus bedroht nicht nur die Rechte der Arbeitnehmer*innen, sondern gefährdet europaweit die wirtschaftliche Entwicklung und damit auch Arbeitsplätze in Deutschland. Des Weiteren gefährden die Rechten die soziale Gerechtigkeit und den gesellschaftlichen Zusammenhalt in unserem Land. Die Wahl ist eine Chance, dem Rechtspopulismus entschieden entgegenzutreten und für eine solidarische und gerechte Zukunft einzustehen.

FAZIT

Die Europawahl ist eine Gelegenheit, aktiv Einfluss auf unser aller Zukunft zu nehmen, indem wir unsere Vertreter*innen wählen und eine klare Position gegen den Rechtsruck in Europa und Deutschland beziehen. Es ist an der Zeit, unsere demokratischen Rechte zu nutzen und gemeinsam für ein starkes, geeintes und gerechtes Europa einzustehen. Nutzen wir unsere Stimme, um am **9. Juni 2024** eine positive Zukunft Europas zu gestalten!

Weitere Informationen zur Wahl, die Wahlergebnisse und Kampagnenmaterial findest du auf der Website des Europäischen Parlaments zur Europawahl:

TIMO BÜNGER ■

JUNGE STIMMEN, STARKE VERTRETUNG

Vorbereitung auf die JAV-Wahl

Im Herbst, genauer gesagt vom 1. Oktober bis 30. November, werden die regulären, zweijährlichen JAV-Wahlen durchgeführt. Ihr wollt euch wiederwählen lassen oder erstmalig an einer JAV-Wahl teilnehmen? Wir verstehen, dass das Thema „Wahlen“ auf den ersten Blick ziemlich überfordernd wirken kann. Schließlich wollt ihr die Wahl korrekt durchführen und am Ende eine starke JAV haben, die die Mitbestimmung von Jugendlichen und Azubis fördert.

Wir geben euch Antworten auf die wichtigsten Fragen, die ihr vor der Wahl benötigt. Außerdem geben wir euch eine Checkliste an die Hand, mit der ihr alle To-dos vor der Wahl abarbeiten könnt.



„Es macht so viel Spaß, sich als JAV einzusetzen. Man lernt großartige Menschen kennen und bestimmt die Ausbildung mit. Durch die Zusammenarbeit mit dem Betriebsrat sind die Wahlen auch relativ unkompliziert. Ich lasse mich wieder aufstellen!“

Laura Pietschmann,
stellvertretende JAV-Vorsitzende der IG BCE

Foto: © Karrar Oleiwi

WER KANN EINE JAV WÄHLEN?

Grundsätzlich alle, die Azubi oder Jugendliche*r (unter 18 Jahren) im Betrieb sind.

WER KANN IN DIE JAV GEWÄHLT WERDEN?

Alle Arbeitnehmer*innen, die das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben – egal ob Azubi oder Festangestellte*r. Der Kreis der Personen, die gewählt werden können, ist demnach ausgedehnter als der Wählerkreis.

WAS SIND DIE VORAUSSETZUNGEN FÜR DIE WAHL EINER JAV?

- Es besteht bereits ein Betriebsrat.
- Es gibt mindestens 5 wahlberechtigte Arbeitnehmer*innen oder Azubis.

WER FÜHRT DIE WAHL DURCH?

Der Wahlvorstand. Er wird vom Betriebsrat bestellt und ist ein unabhängiges Organ, das aus mindestens 3 Arbeitnehmer*innen des Betriebs besteht und nicht weisungsgebunden ist. Damit die JAV-Wahl gelingt, raten wir euch, unsere JAV-Wahlvorstandsschulungen zu besuchen.

Der Wahlvorstand leitet die Wahl ein, bereitet sie vor und führt sie auch durch. Für die maximale Größe des Wahlvorstands gibt es keine Vorgaben, außer dass er aus einer ungeraden Zahl an Personen bestehen muss.

Der Wahlvorstand stellt eine Wählerliste auf. Außerdem können alle Wahlberechtigten Wahlvorschläge einreichen.



© iStock.com/Kar-Tr

IN WELCHEM WAHLVERFAHREN WIRD GEWÄHLT?

Es gibt, wie bei den BR-Wahlen auch, das normale Wahlverfahren und das vereinfachte Wahlverfahren. Beide können für die JAV-Wahl in Frage kommen, abhängig von der Anzahl an wahlberechtigten Arbeitnehmer*innen, sprich der Azubis und Jugendlichen. Das normale Wahlverfahren findet nach Wahlordnung erst statt, wenn es mehr als 200 wahlberechtigte Arbeitnehmer*innen gibt. Bei 5 bis 100 wahlberechtigten Arbeitnehmer*innen wird das vereinfachte Wahlverfahren angewendet. Durch das Betriebsrätemodernisierungsgesetz wurde das vereinfachte Wahlverfahren ausgeweitet, sodass Betriebe mit einer Anzahl an wahlberechtigten Arbeitnehmer*innen von 101 bis 200 zwischen dem vereinfachten und dem normalen Wahlverfahren wählen können.

WIE WIRD DIE JAV-WAHL EINGELEITET?

Per Wahlausschreiben. Es muss 6 Wochen vor dem ersten Wahltag erlassen werden. Der Wahlvorstand muss außerdem einen Beschluss fassen, der von dem*der Vorsitzenden und mindestens einem weiteren stimmberechtigten Mitglied unterschrieben werden muss.

Damit eine JAV-Wahl rechtssicher durchgeführt wird, sind viele Details zu beachten. Wir empfehlen euch daher, unsere Wahlvorstandsschulungen zu besuchen, die in den jeweiligen Landesbezirken organisiert werden. Dort erhaltet ihr tiefer gehende Informationen über die Vor- und Nachbereitung der Wahl sowie wertvolle Tipps für eine rechtssichere Durchführung der JAV-Wahl.

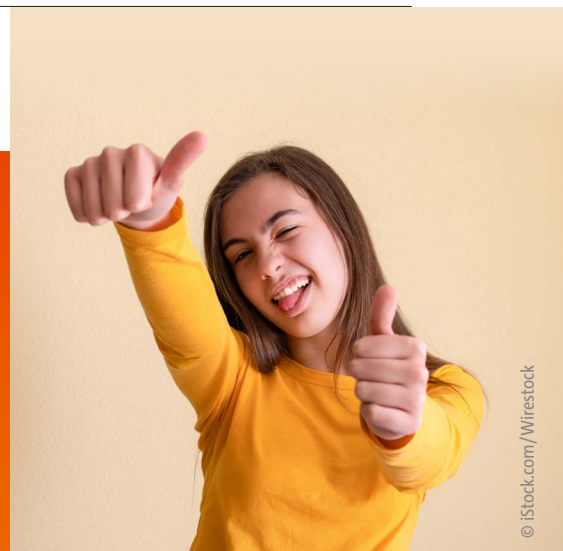
Ihr könnt die Wahlvorstandsschulungen als Präsenz- oder WebSeminar besuchen oder eine Inhouse-Anfrage stellen.

Oder ihr nutzt den QR-Code. Mit ihm gelangt ihr direkt zur Suche. Nur noch „JAV-Wahlvorstandsschulung“ ins Suchfeld eingeben und ihr erhaltet alle Termine kalendermäßig aufgelistet.

CAROLIN SCHULZ ■

Checkliste für eine erfolgreiche JAV-Wahl

- Ende der Amtszeit der bestehenden JAV berechnen und ersten Wahltag festlegen
- Wahlvorstand bestellen – acht Wochen vor dem Wahltag im normalen Wahlverfahren, vier Wochen vorher im vereinfachten Verfahren
- Liste der Wähler*innen erstellen – unmittelbar nach der Bestellung des Wahlvorstands
- Größe der zu wählenden JAV festlegen – vor Erlass des Wahlausschreibens
- Wahlausschreiben verfassen und aushängen – sechs Wochen vor dem Wahltag im normalen Verfahren, direkt nach Erstellung der Liste der Wähler*innen im vereinfachten Verfahren
- Liste der Wähler*innen und Wahlordnung aushängen – zusammen mit dem Aushang des Wahlausschreibens
- Wahlvorschläge entgegennehmen und prüfen – innerhalb von zwei Wochen nach Erlass des Wahlausschreibens
- Wahlvorschläge bekannt geben – eine Woche vor dem Wahltag
- Wahl vorbereiten – nach Bekanntgabe der Wahlvorschläge
- Nach der Wahl öffentliche Stimmauszählung und Bekanntgabe des Wahlergebnisses



© iStock.com/Wirestock



Weitere Informationen, Tipps, Wahlkalender und Download-Material zur JAV-Wahl findest du auf dem IGBCE-Jugendportal:

STATEMENT VON
LAURA PIETSCHMANN

WARUM AUCH DEINE STIMME ZÄHLT

„Als ich damals mein Bewerbungsgespräch bei der IGBCE hatte und die damalige JAVi sich vorstellte und mir ein bisschen von ihrer ehrenamtlichen Tätigkeit erzählt hat, da wusste ich: Ich möchte bei der IGBCE arbeiten und JAVi werden, um so zusammen mit dem Betriebsrat zu arbeiten und mich aktiv als Sprachrohr der Azubis einzusetzen.“

Laura Pietschmann,
stellvertretende JAV-
Vorsitzende der IGBCE



„Jetzt, nachdem meine erste Amtszeit als Jugend- und Auszubildendenvertretung fast zu Ende ist, merke ich immer mehr, wie wichtig es ist, eine JAV zu haben und sie auch aktiv zu wählen. Denn man selbst weiß am besten, was in der Ausbildung schief läuft oder verbesserungsbedürftig ist. Also warum sollte man diese Möglichkeit nicht nutzen und sich aufstellen lassen, um sich wirklich durchsetzen zu können?

Es macht so viel Spaß, sich als JAVi weiterzubilden und wichtiges Wissen für den Arbeitsalltag mitzunehmen. Durch die drei Grundlagenseminare, die die IGBCE BWS anbietet, lernt man zudem echt großartige Menschen aus allen Branchen der IGBCE kennen. Diese Vernetzung ist einfach etwas Besonderes.

Im Herbst dieses Jahres stehen erneut JAV-Wahlen an. Ich kann es allen, die die Möglichkeit haben, nur ans Herz legen, diese Chance zu nutzen, sich für die JAV aufstellen zu lassen. Die Durchführung der JAV-Wahlen ist auch nicht so anstrengend, wie man vielleicht denkt. Der Betriebsrat vor Ort unterstützt jederzeit die Jugend- und Auszubildendenvertretung und hat immer ein offenes Ohr für alle Anliegen – auch abseits der Wahlen.

Für mich steht also fest: Ich lasse mich wieder für die JAV-Wahl aufstellen!

Das ist eine wertvolle Zeit. Für dich und für jeden Azubi, für den DU dich einsetzt. Und selbst wenn das alles nicht deine Welt ist, ist es wichtig, dass du die JAV-Wahl diesen Herbst unterstützt und deine Stimme abgibst. Nicht nur die JAV an sich, sondern auch DEINE Stimmenabgabe sorgt für mehr Mitbestimmungsmöglichkeit und eine Verbesserung deiner Ausbildung.“

LAURA PIETSCHMANN ■

SEMINARTIPP FÜR NEUE JAVIS

STARTERSEMINARE JAV 1–3 – STARTKLAR FÜR DIE JAV-ARBEIT

Um einen gelungenen Start als JAVi hinzulegen, brauchst du das nötige Wissen und Know-how, auf dessen Basis du sicher agieren und deine jungen Kolleg*innen erfolgreich vertreten kannst. Die Seminare JAV 1–3 machen dich fit für deinen Start als Jugend- und Auszubildendenvertre-

ter*in und vermitteln dir die Grundlagen, die du für deine Arbeit benötigst. Alle Infos zu den Starterseminaren findest du auf unserer Website:

DIESES JAHR NEU IM PORTFOLIO: DIE THEMENWOCHEN

© iStock.com/filo



Als Bildungsdienstleister der IGBCE liegt unser Fokus selbstverständlich darauf, euch mit dem notwendigen Wissen auszustatten, das ihr für eine erfolgreiche Arbeit als Interessenvertretung benötigt. Wir sind aber auch davon überzeugt, dass ein branchenübergreifender Austausch während unserer Bildungsveranstaltungen unter Gewerkschafter*innen ebenso wertvoll ist wie die reine Wissensvermittlung.

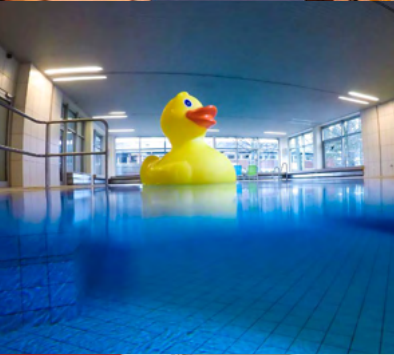
Aus diesem Grund haben wir für euch metaphorisch gesprochen einen Raum geschaffen, in dem ihr euch eine Woche lang intensiv mit bestimmten Themen auseinandersetzen könnt, die für die Arbeit im Gremium, aber auch gesellschaftspolitisch eine hohe Relevanz aufweisen. In unseren Themenwochen, die in Kooperation mit der Abteilung Bildung der IGBCE entstanden sind, bieten wir euch jeweils fünf bis sieben Seminare zur selben Zeit an und verdichten so die Lernerfahrung und den Austausch. Wir möchten, dass ihr nicht nur ein großes und interessantes Angebot an Lernmöglichkeiten erhaltet, sondern auch eine gewerkschaftlich inspirierende und angenehme Zeit in unseren Bildungsstätten verbringt. Unsere erfahrenen Referent*innen arbeiten

Hand in Hand mit den Bildungsverantwortlichen der Tagungszentren und uns, der IGBCE BWS GmbH, zusammen.

Neben den ausgewählten Seminaren zu einem bestimmten Thema werden in den Tagungszentren sportliche und kulturelle Highlights wie Live-Musik oder Kabarett angeboten, die diese Woche perfekt abrunden. Ihr habt die Möglichkeit, auch außerhalb eurer Seminargruppe mit allen Teilnehmer*innen, die in dieser Themenwoche im Tagungszentrum Seminare besuchen, ins Gespräch zu kommen und euch zu weiteren Themen zu vernetzen.

Wir blicken bereits auf zwei erfolgreiche Themenwochen zurück: die „Anti-Rassismus-Woche“ in Haltern am See und die Themenwoche „Arbeits- und Sozialrecht“ in Bad Münde am Deister. Auch in den nächsten Monaten bieten wir wieder zwei Themenwochen an, die sich mit dem Arbeits- und Gesundheitsschutz und der sozial-ökologischen Transformation beschäftigen. Sichert euch jetzt noch euren Platz!

CAROLIN SCHULZ ■





GESUNDHEIT IM FOKUS

Die Gesundheitswoche 2024 für mehr Wohlbefinden und Vitalität am Arbeitsplatz

Schon längst hat sich die jährliche Gesundheitswoche in unserem Wilhelm-Gefeller-Tagungszentrum als wohltuender Ausgleich zum oftmals stressigen Spagat zwischen Job und Ehrenamt etabliert.

Dem Körper eine Pause gönnen, sich gesund ernähren und sich bewegen – das sind die perfekten Maßnahmen, um seine Kräfte neu zu bündeln. Was dabei natürlich nicht fehlen darf: eine Menge Wissen, das ihr nach der Gesundheitswoche mit in den Betrieb nehmt und so langfristig die Gesundheit am Arbeitsplatz aller Kolleg*innen fördert.

Die Gesundheit unserer Kolleg*innen bildet das Fundament von Lebensqualität und Leistungsfähigkeit. Angesichts neuer Megatrends auf der einen Seite und der Herausforderung auf der anderen, den klassischen Arbeits- und Gesundheitsschutz nicht zu vernachlässigen, werden von Interessenvertreter*innen innovative Antworten gefordert, um Gefahren zu minimieren und die Gesundheit bis ins fortgeschrittene Alter zu erhalten. Um bestmögliche Arbeitsbedingungen zu erreichen, müssen kollektive Risikofaktoren arbeitspolitisch im Betrieb gestaltet und alle Beschäftigten befähigt werden, ihre eigene Gesundheit zu stärken.

Während der Gesundheitswoche habt ihr im Tagungszentrum viele Möglichkeiten, vor und nach den Seminaren unter fachkundiger Anleitung exklusive Entspannung- und Bewegungskurse zu besuchen sowie neue Sportarten kennenzulernen und auszuprobieren, wie zum Beispiel Yoga, Waldbaden, Aqua-Gymnastik, Zen Balance oder Nordic Walking. Darüber hinaus werden die gesamte Woche über gesunde Snacks und Mahlzeiten angeboten.

Die Seminare innerhalb der Gesundheitswoche fokussieren sich auf Verhaltens- und Verhältnisprävention. Wir vermitteln euch Konzepte und Kompetenzen, die euch befähigen, gesundheitsgerechte Arbeitsbedingungen verantwortungsvoll zu gestalten.

CAROLIN SCHULZ ■

BWS-SEMINARE IN DER THEMENWOCHE IN BAD MÜNSTER

Jetzt unter www.igbce-bws.de buchen oder den QR-Code nutzen!



AUF DEM WEG ZU EINER NACHHALTIGEN ZUKUNFT

Die Themenwoche zur sozial-ökologischen Transformation

Unsere Welt steht vor großen Herausforderungen: Der Klimawandel bedroht unsere Umwelt, die Energiesicherheit ist fragiler denn je und die Notwendigkeit einer nachhaltigen Wirtschaft wird immer dringlicher. Vor diesem Hintergrund ist es unerlässlich, dass wir uns intensiv mit den Möglichkeiten und Herausforderungen der sozial-ökologischen Transformation auseinandersetzen. Genau das geschieht alljährlich im September im Adolf-Schmidt-Tagungszentrum in Haltern am See während der Themenwoche zur sozial-ökologischen Transformation.

Die Themenwoche bietet eine Plattform für den Austausch von Expert*innen und Mitbestimmungsakteur*innen, um gemeinsam Lösungen zu erarbeiten, wie wir diese Transformation erfolgreich mitgestalten können, ohne dabei die sozialen Anforderungen aus den Augen zu verlieren. Wir legen besonderen Wert darauf, dass dieser Wandel nicht auf dem Rücken der sozial Schwachen ausgetragen wird oder über eine massive Erhöhung der Arbeitsbelastung. Vielmehr geht es darum, eine nachhaltige Zukunft zu gestalten, die von allen getragen wird.

Ein zentraler Aspekt der Themenwoche ist die Frage, wie Betriebsrät*innen dazu beitragen können, die notwendigen Veränderungen in den Unternehmen umzusetzen. Dabei ist klar: Einseitige Entscheidungen sind keine Lösung. Vielmehr ist eine transparente Kommunikation mit den Beschäftigten unerlässlich. Die Teilnehmer*innen haben die Möglichkeit, in Vorträgen, Strategie-Workshops, Podiumsdiskussionen und Arbeitsgruppen aktiv an diesem

Diskussionsprozess teilzunehmen und konkrete Handlungsschritte für die Umsetzung in den Betrieben zu erarbeiten.

Ein Höhepunkt der Themenwoche ist zweifellos die Fachkonferenz zur sozial-ökologischen Transformation, die am 5. und 6. September 2024 stattfindet. Diese Konferenz ist Bestandteil der Seminare „Mitbestimmung als Innovationstreiber“ und „Gemeinsam auf dem Weg zu einer nachhaltigen Wirtschaft!“. Hier kommen Expert*innen aus verschiedenen Bereichen zusammen, um aktuelle Entwicklungen zu diskutieren und konkrete Handlungsempfehlungen zu erarbeiten.

Die Themenwoche zur sozial-ökologischen Transformation im Adolf-Schmidt-Tagungszentrum bietet eine einzigartige Gelegenheit, sich intensiv mit den drängenden Fragen unserer Zeit auseinanderzusetzen und aktiv an Lösungen mitzuwirken. Denn nur gemeinsam können wir den Wandel gestalten und eine nachhaltige Zukunft für kommende Generationen sichern.

BWS-SEMINARE IN DER THEMENWOCHE IN HALTERN AM SEE

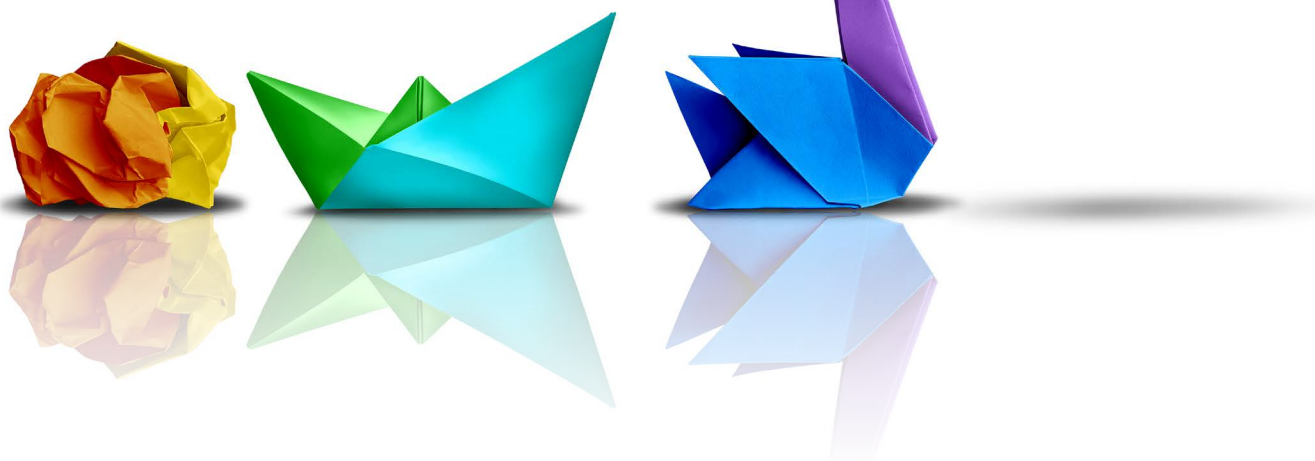
Jetzt unter www.igbce-bws.de buchen oder den QR-Code nutzen!

TIMO BÜNGER ■

BWS-SEMINARPROGRAMM

KURZÜBERSICHT PRÄSENZSEMINARE 3. QUARTAL 2024

© iStock.com/wildpixel



TAGUNGEN

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
18.08.	21.08.24	Bad Münde	BWS-001-090401-24
05.09.	06.09.24	Haltern am See	BWS-002-092302-24
10.09.	11.09.24	IGBCE Hauptverwaltung, Hannover	BWS-000-090301-24
Follow-up-Workshops	12.09.24	IGBCE Hauptverwaltung, Hannover	BWS-000-090302-24

AUSBILDUNGSREIHEN

Modulreihe bestehend aus 6 Modulen – Dauer je 3 Tage

Modul	von	bis	Seminarort	Seminarnummer
1	25.08.	28.08.24	Bad Münde	BWS-001-930401-24
2	17.11.	20.11.24	Bad Münde	BWS-001-930501-24
3	12.01.	15.01.25	Bad Münde	BWS-001-930601-25
4	16.03.	19.03.25	Bad Münde	BWS-001-930701-25
5	11.05.	14.05.25	Bad Münde	BWS-001-930801-25
6	07.09.	10.09.25	Bad Münde	BWS-001-930901-25

Modulreihe bestehend aus 3 Modulen – Dauer je 3 Tage

Modul	von	bis	Seminarort	Seminarnummer
1	26.08.	28.08.24	House of Labour, Frankfurt; Übernachtung im Fleming's Selection Hotel, Frankfurt	BWS-000-944401-24
2	07.10.	09.10.24		BWS-000-944501-24
3	27.01.	29.01.25		BWS-000-944601-25

 Modulreihe bestehend aus 5 Modulen – Dauer je 3 Tage

Modul	von	bis	Seminarort	Seminarnummer
1	02.09.	04.09.24	Bad Münde	BWS-001-932101-24
2	04.09.	06.09.24	Bad Münde	BWS-001-932201-24
3	11.11.	13.11.24	Bad Münde	BWS-001-932301-24
4	13.11.	15.11.24	Bad Münde	BWS-001-932402-24
5	24.03.	27.03.25	Bad Münde	BWS-001-932501-25

ARBEITSRECHT

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------



01.09.	04.09.24	Haltern am See	BWS-002-321901-24
--------	----------	----------------	-------------------

07.07.	12.07.24	Haltern am See	BWS-002-310107-24
08.07.	12.07.24	Holiday Inn Munich City East, München	BWS-005-310108-24
11.08.	16.08.24	Bad Münde	BWS-001-310109-24

07.07.	12.07.24	Haltern am See	BWS-002-310205-24
21.07.	26.07.24	Bad Münde	BWS-001-310206-24
11.08.	16.08.24	Kagel-Möllenhorst	BWS-003-310207-24
01.09.	06.09.24	Bad Münde	BWS-001-310208-24

18.08.	23.08.24	Bad Münde	BWS-001-310305-24
--------	----------	-----------	-------------------

25.08.	30.08.24	Kagel-Möllenhorst	BWS-003-320103-24
08.09.	13.09.24	Bad Münde	BWS-001-320104-24

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

21.07.	26.07.24	Haltern am See	BWS-002-320202-24
22.09.	27.09.24	Kagel-Möllenhorst	BWS-003-320203-24

29.09.	02.10.24	Haltern am See	BWS-002-324201-24
--------	----------	----------------	-------------------

15.09.	20.09.24	Bad Münde	BWS-001-311201-24
--------	----------	-----------	-------------------

11.08.	14.08.24	Bad Münde	BWS-001-311101-24
--------	----------	-----------	-------------------

25.08.	28.08.24	Haltern am See	BWS-002-324501-24
29.09.	02.10.24	Bad Münde	BWS-001-324502-24

28.08.	30.08.24	Bad Münde	BWS-001-322201-24
--------	----------	-----------	-------------------

15.09.	20.09.24	Bad Münde	BWS-001-320901-24
--------	----------	-----------	-------------------

21.07.	24.07.24	Bad Münde	BWS-001-311901-24
--------	----------	-----------	-------------------

18.09.	20.09.24	Bad Münde	BWS-001-323101-24
--------	----------	-----------	-------------------

ARBEITSRECHT FORTSETZUNG

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
25.08.	30.08.24	Haltern am See	BWS-002-322801-24

21.08.	23.08.24	Kagel-Möllenhorst	BWS-003-311801-24
--------	----------	-------------------	-------------------

DIGITALISIERUNG – ARBEIT 4.0

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
11.08.	16.08.24	Bad Münde	BWS-001-710304-24

28.07.	31.07.24	Bad Münde	BWS-001-721802-24
--------	----------	-----------	-------------------

NEU!

25.08.	30.08.24	Bad Münde	BWS-001-710801-24
--------	----------	-----------	-------------------

17.07.	19.07.24	Bad Münde	BWS-001-720901-24
--------	----------	-----------	-------------------

INTERAKTIVE ONLINE-SEMINARE

 Dauer 5 Tage, jeweils 2 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten

19.08.	23.08.24	online	BWS-000-040103-24
--------	----------	--------	-------------------

02.09.	06.09..24	online	BWS-000-040203-24
--------	-----------	--------	-------------------

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
26.08.	30.08.24	online	BWS-000-040303-24

09.09.	13.09.24	online	BWS-000-040403-24
--------	----------	--------	-------------------

23.09.	27.09.24	online	BWS-000-040703-24
--------	----------	--------	-------------------

16.09.	20.09.24	online	BWS-000-040503-24
--------	----------	--------	-------------------

STRATEGISCHE PERSONALARBEIT

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
15.07.	19.07.24	Holiday Inn Munich City East, München	BWS-005-360103-24

NEU!

25.08.	28.08.24	Haltern am See	BWS-002-373301-24
--------	----------	----------------	-------------------

NEU!

15.09.	18.09.24	Haltern am See	BWS-002-373401-24
--------	----------	----------------	-------------------

WIRTSCHAFT

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

25.08.	30.08.24	Haltern am See	BWS-002-410103-24
--------	----------	----------------	-------------------



NEU!

01.09.	06.09.24	Haltern am See	BWS-002-410901-24
--------	----------	----------------	-------------------



NEU!

01.09.	04.09.24	Haltern am See	BWS-002-411201-24
--------	----------	----------------	-------------------

15.09.	20.09.24	Bad Münde	BWS-001-410506-24
--------	----------	-----------	-------------------

25.08.	30.08.24	Bad Münde	BWS-001-420501-24
--------	----------	-----------	-------------------

ENTGELT UND ARBEITSZEIT

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

14.07.	19.07.24	Kagel-Möllenhorst	BWS-003-820502-24
--------	----------	-------------------	-------------------

01.09.	06.09.24	Bad Münde	BWS-001-830602-24
--------	----------	-----------	-------------------

18.09.	19.09.24	Best Western Hotel Ambassador, Baunatal	BWS-032-831401-24
--------	----------	---	-------------------

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

18.08.	21.08.24	Kagel-Möllenhorst	BWS-003-821001-24
--------	----------	-------------------	-------------------

28.07.	01.08.24	Bad Münde	BWS-001-830802-24
--------	----------	-----------	-------------------

ARBEITS- UND GESUNDHEITSSCHUTZ

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

29.09.	02.10.24	Bad Münde	BWS-001-620101-24
--------	----------	-----------	-------------------

NEU!

25.08.	28.08.24	Bad Münde	BWS-001-626401-24
--------	----------	-----------	-------------------

NEU!

26.08.	28.08.24	Haltern am See	BWS-000-626303-24
--------	----------	----------------	-------------------

11.09.	13.09.24	Bad Münde	BWS-000-626304-24
--------	----------	-----------	-------------------

25.08.	30.08.24	Haltern am See	BWS-052-610202-24
--------	----------	----------------	-------------------

09.09.	13.09.24	Hotel Wittelsbacher Höh, Würzburg	BWS-005-610103-24
--------	----------	-----------------------------------	-------------------

11.08.	14.08.24	Bad Münde	BWS-001-620802-24
--------	----------	-----------	-------------------

ARBEITS- UND GESUNDHEITS- SCHUTZ FORTSETZUNG

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

NEU!

29.09.	02.10.24	Haltern am See	BWS-052-611201-24
--------	----------	----------------	-------------------

KOMMUNIKATION

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

08.09.	13.09.24	Haltern am See	BWS-002-750205-24
--------	----------	----------------	-------------------

28.07.	02.08.24	Bad Münde	BWS-001-750402-24
--------	----------	-----------	-------------------

28.07.	02.08.24	Bad Münde	BWS-001-750502-24
--------	----------	-----------	-------------------

18.08.	23.08.24	Bad Münde	BWS-001-751401-24
--------	----------	-----------	-------------------

29.09.	02.10.24	Kagel-Möllenhorst	BWS-003-751102-24
--------	----------	-------------------	-------------------

28.09.	04.10.24	Golden Tulip Vivaldi Hotel, St. Julian's, Malta	BWS-000-580401-24
--------	----------	--	-------------------

NEU!

22.07.	24.07.24	Bad Münde	BWS-001-753301-24
--------	----------	-----------	-------------------

ORGANISATION DES BETRIEBSRATS

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

29.09.	02.10.24	Kagel-Möllenhorst	BWS-003-540404-24
--------	----------	-------------------	-------------------

SOZIALE KOMPETENZEN

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

18.08.	23.08.24	Bad Münde	BWS-001-510501-24
--------	----------	-----------	-------------------

15.09.	18.09.24	Bad Münde	BWS-001-510601-24
--------	----------	-----------	-------------------

01.09.	06.09.24	Bad Münde	BWS-001-520102-24
--------	----------	-----------	-------------------

NEU!

22.09.	27.09.24	Haltern am See	BWS-002-522101-24
--------	----------	----------------	-------------------

11.08.	16.08.24	Bad Münde	BWS-001-521802-24
--------	----------	-----------	-------------------

NEU!

22.09.	27.09.24	Haltern am See	BWS-002-522201-24
--------	----------	----------------	-------------------

NEU!

26.08.	28.08.24	Haltern am See	BWS-000-626303-24
--------	----------	----------------	-------------------

11.09.	13.09.24	Bad Münde	BWS-000-626304-24
--------	----------	-----------	-------------------

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

11.08.	16.08.24	Bad Münden	BWS-001-522301-24
--------	----------	------------	-------------------

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

01.09.	06.09.24	Bad Münden	BWS-437-882101-24
--------	----------	------------	-------------------

AUSSERTARIFLICHE ANGESTELLTE

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------



Teil 1	03.09.	05.09.24	NH Leipzig Messe	BWS-032-762401-24
Teil 2	16.10.	17.10.24	Bad Münden	BWS-032-762501-24

29.09.	02.10.24	Bad Münden	BWS-001-620101-24
--------	----------	------------	-------------------

01.07.	05.07.24	Pentahotel Eisenach	BWS-437-870401-24
--------	----------	---------------------	-------------------

SCHWERBEHINDERTEN- VERTRETUNG

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

22.09.	27.09.24	Haltern am See	BWS-437-872401-24
--------	----------	----------------	-------------------

08.07.	12.07.24	Hotel INCLUDiO, Regensburg	BWS-437-870502-24
--------	----------	-------------------------------	-------------------

21.07.	26.07.24	Bad Münden	BWS-437-870703-24
--------	----------	------------	-------------------

14.08.	16.08.24	Bad Münden	BWS-437-882701-24
--------	----------	------------	-------------------

START^{UP} BILDUNG

von	bis	Seminarort	Seminarnummer
-----	-----	------------	---------------

PREISE UND ANMELDUNG

Preise findest du im Hauptkatalog oder direkt auf unserer Website www.igbce-bws.de. Nutze einfach den QR-Code und gib auf der Website die BWS-Nummer ein. Schon bist du beim Seminar mit allen erforderlichen Informationen und kannst dich anmelden.



© photovision-dh.de



75 Jahre
GRUNDGESETZ

Wir feiern 75 Jahre Grundgesetz

Voller Stolz und Dankbarkeit feiern wir in diesem Jahr das 75-jährige Bestehen unseres Grundgesetzes – einer wegweisenden Verfassung, die die Grundlage für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Freiheit in Deutschland bildet. Seit der Verabschiedung im Jahr 1949 hat das Grundgesetz eine bemerkenswerte Rolle gespielt und bleibt auch heute eine unverzichtbare Quelle der Inspiration und Stärkung unserer demokratischen Werte.

Mit dem Ende des Zweiten Weltkrieges und der dunkelsten Zeit Deutschlands war eine grundlegende Überarbeitung der Weimarer Verfassung unumgänglich. Wie genau es zur Verabschiedung des Grundgesetzes kam, erklären wir in einem historischen Deep Dive auf Seite 34.

Zunächst haben wir uns gefragt, welche Bedeutung das Grundgesetz eigentlich für unsere Gesellschaft im Allgemeinen und für unsere Gewerkschaften und mitbestimmenden Interessenvertretungen im Besonderen hat. Schließlich wird ein Großteil der Grundlagen für die Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Betriebsrat und somit der Mitbestimmung im Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) geregelt.



DAS FUNDAMENT UNSERER GESELLSCHAFT: DAS GRUNDGESETZ ALS GARANT FÜR DEMOKRATIE UND VIELFALT

Das Grundgesetz steht in Deutschland über allen anderen deutschen Rechtsnormen. Darin werden im Grundsatz die wesentlichen staatlichen System- und Werteentscheidungen der Bundesrepublik festgelegt.

Es handelt sich um eine moderne und für zukünftige Entwicklungen offene Verfassung, was dem Wandel der Demokratie zugutekommt. Unsere Gesellschaft ist seit der Verabschiedung 1949 bunter geworden und das Grundgesetz schützt und stärkt die Vielfalt und freie Entfaltung jedes Menschen – es ist also ein Rahmen für ein friedliches und soziales Miteinander. Änderungen am Grundgesetz dürfen nur mit der Zustimmung von 2/3 der Mitglieder des Bundestages sowie 2/3 der Stimmen des Bundesrates erfolgen. Seit dem Inkrafttreten wurden rund 60 Änderungen am Grundgesetz vorgenommen. Die Artikel 1 (legt die Menschenwürde und die Rechtsverbindlichkeit der Grundrechte fest) und Artikel 20 (stellt die Staatsprinzipien wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Sozialstaatsprinzip dar) sind jedoch unveränderlich.

DIE BEDEUTUNG DES GRUNDGESETZES FÜR GEWERKSCHAFTEN UND ARBEITNEHMER- RECHTE

Das Grundgesetz ist für unsere Gewerkschaften besonders wichtig, weil es grundlegende Rechte wie die Vereinigungsfreiheit und das Streikrecht garantiert. Diese Rechte ermöglichen es Gewerkschaften, die Interessen ihrer Mitglieder zu vertreten und für bessere Arbeitsbedingungen zu kämpfen. Außerdem gewährleistet das Grundgesetz auch wichtige Prinzipien wie die Tarifautonomie, die es Gewerkschaften ermöglicht, Tarifverträge mit Arbeitgebern auszuhandeln. Es schützt die Meinungsfreiheit, was es Gewerkschaften erlaubt, öffentlich für ihre Anliegen einzutreten und politisch aktiv zu sein.

Das Grundgesetz sichert auch die Rechte der Arbeitnehmer*innen insgesamt, indem es beispielsweise den Schutz vor Diskriminierung und Ausbeutung sowie das Recht auf angemessene Arbeitsbedingungen und soziale Absicherung gewährleistet. Dies bildet eine wichtige Grundlage für die Arbeit von Gewerkschaften im Kampf für Gerechtigkeit und Fairness am Arbeitsplatz.

Die wesentlichen Artikel, die einen direkten Einfluss auf eure Arbeit als Interessenvertretung, auf die Mitbestimmung und auf die Zusammenarbeit mit der Gewerkschaft nehmen, haben wir auf einem Poster für euch zusammengefasst. Trennt das Poster gerne aus dem Magazin heraus, hängt es in euer Betriebsratsbüro und feiert mit uns 75 Jahre Grundgesetz und Demokratie!

75 Jahre GRUNDGESETZ

Wir feiern in diesem Jahr das 75-jährige Bestehen unseres Grundgesetzes – eine wegweisende Verfassung, die die Grundlage für Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Freiheit in Deutschland bildet.

AUSGEWÄHLTE ARTIKEL VON BESONDERER BEDEUTUNG

Folgende Artikel des Grundgesetzes haben unmittelbare Auswirkungen auf eure Tätigkeit als Interessenvertretung, auf die Mitbestimmung und auf die Kooperation mit der Gewerkschaft.

Artikel 3 GG

Gleichheitsgrundsatz: Dieser Artikel verbietet die Diskriminierung aufgrund von Geschlecht, Herkunft, Religion, etc. und bildet eine Grundlage für die Gleichbehandlung aller Bürger*innen und damit natürlich auch der Arbeitnehmer*innen.

Artikel 9 GG

Vereinigungsfreiheit: Dieser Artikel gewährt das Recht auf Bildung von Gewerkschaften und anderen Vereinigungen, was die Grundlage für die Organisierung von Arbeitnehmer*innen darstellt. Außerdem wird hier das Streikrecht als Bestandteil der Koalitionsfreiheit und Tarifautonomie festgehalten (Absatz 3).

Artikel 12 GG

Berufsfreiheit: Dieser Artikel schützt das Recht auf freie Berufswahl sowie das Recht zur Ausübung eines Berufs und kann daher in Arbeitsrechtsfragen von Bedeutung sein.

Artikel 20 GG

Die Verfassung in Kurzform: Dieser Artikel ist besonders wichtig, da er die Grundprinzipien der Bundesrepublik wie Demokratie, Rechtsstaatlichkeit und Sozialstaatsprinzip festlegt. Dieser Artikel ist unabänderlich, ebenso wie Artikel 1 GG.

Artikel 33 GG

Berufsbeamtentum: Obwohl dieser Artikel speziell Beamt*innen betrifft, legt er Prinzipien der Mitbestimmung und des öffentlichen Dienstrechts fest, die auch für Arbeitnehmer*innen in öffentlichen Einrichtungen relevant sein können.

Artikel 101 & 103 GG

Recht auf den gesetzlichen Richter: Dieser Artikel garantiert das Recht auf den gesetzlichen Richter und bildet eine rechtliche Grundlage für arbeitsgerichtliche Verfahren und Streitigkeiten im Arbeitsrecht. Artikel 103 legt den grundsätzlichen Anspruch auf rechtliches Gehör fest.

SO SETZT SICH UNSER GRUNDGESETZ ZUSAMMEN

	PRÄAMBEL
1	ARTIKEL 1–19 Die Grundrechte
2	ARTIKEL 20–37 Der Bund und die Länder
3	ARTIKEL 38–49 Der Bundestag
4	ARTIKEL 50–53 Der Bundesrat
5	ARTIKEL 53a Gemeinsamer Ausschuss
6	ARTIKEL 54–61 Der Bundespräsident
7	ARTIKEL 62–69 Die Bundesregierung
8	ARTIKEL 70–82 Die Gesetzgebung des Bundes
9	ARTIKEL 83–91 Die Ausführung der Bundesgesetze und die Bundesverwaltung
10	ARTIKEL 91a–e Gemeinschaftsaufgaben, Verwaltungszusammenarbeit
11	ARTIKEL 92–104 Die Rechtsprechung
12	ARTIKEL 104a–115 Das Finanzwesen
13	ARTIKEL 115a Verteidigungsfall
14	ARTIKEL 116–146 Übergangs- und Schlussbestimmungen

Das Grundgesetz setzt sich aus 14 Abschnitten zusammen. Ihnen geht eine Präambel voraus. Das Grundgesetz hat Vorrang vor allen anderen deutschen Gesetzen, die mit ihm in Übereinstimmung stehen müssen.

Im ersten Abschnitt werden wegen ihrer hervorgehobenen Bedeutung die Grundrechte behandelt.

Abschnitt 2 befasst sich mit dem Bund und den Ländern.

In Abschnitt 3 bis 7 folgen die Bundesorgane.

Die Abschnitte 8 bis 10 handeln von der Gesetzgebung.

Den Abschluss bilden in den Abschnitten 11 bis 14 weitere Bestimmungen wie Rechtsprechung und Verteidigung.

Das komplette Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland kann auf der Seite des Bundestags eingesehen werden:



© iStock.com/kevinruss

DIE VERABSCHIEDUNG DES GRUNDGESETZES

Ein Blick zurück in die Vergangenheit

Deutschland, nach dem Zweiten Weltkrieg ein Land in Schutt und Asche, stand vor der Herausforderung, seine Zukunft neu zu gestalten. Geteilt in vier Besatzungszonen durch die Alliierten – England, Frankreich, USA und Sowjetunion –, begann ein Prozess der Neuordnung.

Die westlichen Besatzungsmächte England, Frankreich und die USA erteilten den Ministerpräsidenten der Westbundesländer am 1. Juli 1948 den Auftrag, eine demokratische Verfassung zu entwerfen. In Bonn übernahm der Parlamentarische Rat, bestehend aus 61 Männern und 4 Frauen, diese Aufgabe. Unter dem Vorsitz des späteren ersten Bundeskanzlers Deutschlands Konrad Adenauer arbeitete der Rat acht Monate lang an einem Staatsaufbau und den Grundrechten.

Das Ergebnis war das Grundgesetz, das am 8. Mai 1949 fertiggestellt wurde und die Zustimmung der westlichen Besatzungsmächte erhielt. Am 23. Mai 1949 wurde das Grundgesetz schließlich feierlich in Bonn unterzeichnet und trat in Kraft. Obwohl es inhaltlich eine Verfassung war, entschieden sich die Mütter und Väter bewusst für den Namen „Grundgesetz“, um seinen provisorischen Charakter mit Blick auf eine mögliche Wiedervereinigung des geteilten Deutschlands zu betonen.

SEMINARTIPP ZUM THEMA

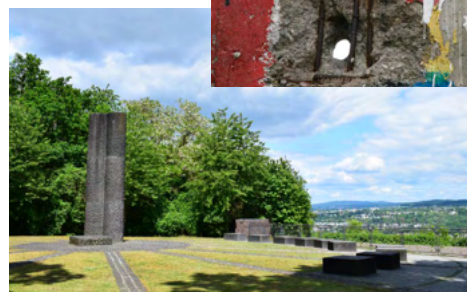
Mit dem Fall der Berliner Mauer und der Wiedervereinigung im Jahr 1990 wurde das Grundgesetz zur Verfassung des gesamten deutschen Volkes erklärt. Die Präambel wurde um den Satz ergänzt: „Die Deutschen [...] haben in freier Selbstbestimmung die Einheit und Freiheit Deutschlands vollendet. Damit gilt dieses Grundgesetz für das gesamte Deutsche Volk.“

CAROLIN SCHULZ ■

Berliner Mauerfall



© iStock.com/CazyD



© iStock.com/Markus Volk

Rittersturzdenkmal: öffentliche Gedenkstätte für den Ort, an dem 1948 die Konferenz der Ministerpräsidenten stattfand. Aus ihren Beratungen führte der Weg über den Parlamentarischen Rat zur Annahme des Grundgesetzes und zur Bildung der Bundesrepublik Deutschland.

EIN WEITERER
WICHTIGER GEBURTSTAG

75 JAHRE TARIFVERTRAGS- GESETZ: ENTSCHEIDEN- DE ROLLE BEI DER AUSGESTALTUNG DER ARBEITS- BEZIEHUNGEN

Noch ein bisschen älter als das Grundgesetz ist das Tarifvertragsgesetz (TVG). Das TVG trat am 9. April 1949 in Kraft und somit feiern wir in diesem Jahr auch den 75. Geburtstag des Tarifvertragsgesetzes.

SEMINARTIPPS ZUM THEMA



© stock.adobe.com/magele-picture

Knapp zwei Monate vor der Verabschiedung des Grundgesetzes und somit vor der Gründung der Bundesrepublik beschloss der Wirtschaftsrat des Vereinigten Wirtschaftsgebiets der britischen und der amerikanischen Besatzungszone das Tarifvertragsgesetz. 1953 wurde es auch auf die französische Besatzungszone übertragen und seit der Wiedervereinigung gilt es auch in den ostdeutschen Bundesländern.

Das Gesetz umfasst 15 Paragraphen, in denen die rechtlichen Rahmenbedingungen für Tarifverhandlungen und die Rechte und Pflichten der Tarifvertragsparteien festgelegt sind.

Mit einem jährlichen Abschluss von etwa 6.000 neuen und über 84.000 gültigen Tarifverträgen spielt das Tarifvertragsgesetz eine maßgebliche Bedeutung bei der Gestaltung der Arbeitsbeziehungen in Deutschland. Dies haben wir vor allem den Gewerkschaften zu verdanken, die sich seit über 150 Jahren für die Rechte der Arbeitnehmer*innen einsetzen. In der solidarischen Gemeinschaft kämpfen alle gemeinsam für bessere Arbeitsbedingungen, faire Löhne und Mitbestimmung. Du bist noch kein Mitglied der IGBCE? Dann werde jetzt Mitglied und kämpfe mit uns für eine gerechte Gesellschaft!

CAROLIN SCHULZ ■



BWS on Tour

Auf Erfolgskurs mit kostenfreier
Bildungsberatung bei euch im Betrieb
oder online



© iStock.com/Spicy Truffel

In der Welt der beruflichen Weiterbildung stehen wir oft vor einer Vielzahl von Optionen und Herausforderungen. Seien es die Neugründung eines Gremiums, individuelle Hürden, denen sich der Betriebsrat gegenüber sieht, oder einfach die schier endlose Vielfalt an Weiterbildungsprogrammen – es ist nicht immer einfach, das Passende für sich und sein Gremium zu finden. Wir verstehen, dass jeder Betrieb und jedes Gremium einzigartig ist. Deshalb entwickeln wir einen maßgeschneiderten Bildungsplan für euch, der genau auf eure Situation zugeschnitten ist. Von der Identifizierung der Herausforderungen bis zur Umsetzung der Lösungsstrategien – wir begleiten euch auf dem Weg zum Erfolg. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten, eure Ziele zu erreichen und euer Gremium zu stärken. Mit der richtigen Bildungsberatung könnt ihr nicht nur Hindernisse überwinden, sondern auch neue Chancen entdecken und euer volles Potenzial entfalten.

UNSER GEMEINSAMER WEG ZU EUREM BILDUNGSPLAN

Das Fundament der Bildungsplanung bildet eine detaillierte Analyse der Ist-Situation. Dies kann auf vielen Wegen erfolgen. So bietet es sich beispielsweise an, zunächst im Rahmen einer Betriebsratssitzung zusammen mit dem gesamten Gremium in eine tiefgehende Bestandsaufnahme einzusteigen. Alternativ kann die gesamte Bildungsberatung auch online stattfinden. Dabei werden unter anderem die Frage nach der Existenz einer abgestimmten Bildungsplanung im Gremium, aktuelle Themen und Herausforderungen sowie bevorstehende Veränderungen untersucht. Im Anschluss können je nach Bedarf noch Einzelgespräche geführt werden, um den individuellen Weiterbildungsbedarf der Gremiumsmitglieder genauer bestimmen zu können. Diese Vorgehensweise bildet die Grundlage dafür, zu ermitteln, worauf es eurem Gremium ankommt und welche Kompetenzen, Fähigkeiten und Soft und Hard Skills es benötigt, um letztlich einen individuellen Bildungsplan zu erstellen, der passgenau Wissenslücken schließt.



1. Analyse

2. Diskussion

3. Orientierung

4. Bildungsplan



Cornelia Rottmann

BEDARFSGERECHTE UND INDIVIDUELLE WEITERBILDUNG

„Für mich ist es immer wieder aufs Neue spannend, die Betriebe und Betriebsrät*innen kennenzulernen. Jede Interessenvertretung hat eigene Rahmenbedingungen

und Herausforderungen, doch grundsätzlich eint alle Gremien der Wunsch, sich weiterzuqualifizieren und kompetent zu schulen“, erzählt Cornelia Rottmann.

Mit akribischer Genauigkeit und einem tiefen Verständnis für die vielfältigen Anforderungen des Gremiums übernehmen unsere BWS-Expert*innen die Feinarbeit. Sie stellen nicht nur einfach Seminare zusammen, sondern schaffen eine nahtlose Verbindung zwischen den Weiterbildungswünschen und dem aktuellen Kenntnisstand jeder einzelnen Person. Für Neustarter*innen im Betriebsrat bieten wir fundierte Grundlagenseminare, die ihnen das notwendige Rüstzeug für ihren neuen Aufgabenbereich geben. Fortgeschrittene hingegen erhalten bedarfsgerechte Fachseminare, die sie dabei unterstützen, aktuelle Themen erfolgreich voranzutreiben und ihre Expertise weiter auszubauen.

Cornelia Rottmann bringt es auf den Punkt: „Unser Ziel ist es, mit unserer Bildungsberatung den Betriebsräten einen klaren Plan mitzugeben, der ihnen Hilfestellung leistet, damit sie ihre Ziele erreichen. Wir gehen die Extrameile, um sicherzustellen, dass jede Weiterbildung zu einem echten Mehrwert für unsere Kolleg*innen in den Betrieben wird.“

Ihr möchtet eine kostenfreie Bildungsberatung bei euch im Betrieb oder online?

Dann gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder nehmt ihr direkt mit Cornelia Rottmann Kontakt auf – oder ihr bucht über unsere Website einen Termin.

TIMO BÜNGER ■



Cornelia Rottmann

Tel.: 0511 7631-504

E-Mail: cornelia.rottmann@igbce.de

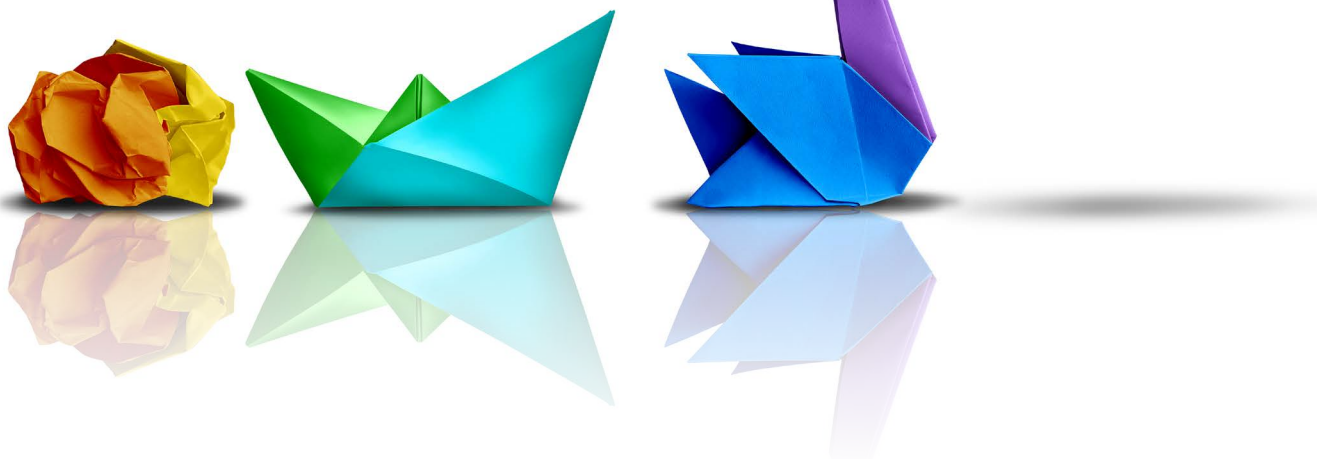


© iStock.com/alazur, Spicy Truffel, Abb. Bus: © Fotodesign Wintz, www.jowintz.de, Fotos C. Rottmann: © Dirk Egekkamp Fotografie

BWS-SEMINARPROGRAMM

KURZÜBERSICHT WEBSEMINARE 3. QUARTAL 2024

© iStock.com/wildpixel



AKTUELLE THEMEN

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
02.07.24	10:00 Uhr	11:30 Uhr	BWS-000-301502-24
			NEU!
28.08.24	09:00 Uhr	15:00 Uhr	BWS-000-302202-24

ARBEITSRECHT

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
09.09.24	14:00 Uhr	16:00 Uhr	BWS-000-331003-24
09.09.24	10:00 Uhr	12:00 Uhr	BWS-000-333502-24

2 Module, Dauer 2 x 3 Stunden an insgesamt 2 Tagen

Modul	Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
1	19.08.24	09:00 Uhr	12:00 Uhr	BWS-000-332802-24
2	20.08.24	09:00 Uhr	12:00 Uhr	

INTERAKTIVE ONLINE-SEMINARE

 Dauer 5 Tage, jeweils 2 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

14.08.24	10:00 Uhr	16:00 Uhr	BWS-000-330302-24
----------	-----------	-----------	-------------------

2 Module, Dauer 2 x 6 Stunden an insgesamt 2 Tagen

Modul	Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
1	08.08.24	10:00 Uhr	16:00 Uhr	BWS-000-335201-24
2	09.08.24	10:00 Uhr	16:00 Uhr	

26.08.24	09:00 Uhr	11:30 Uhr	BWS-000-334402-24
----------	-----------	-----------	-------------------

03.09.24	14:00 Uhr	16:00 Uhr	BWS-000-334101-24
----------	-----------	-----------	-------------------

26.08.24	13:30 Uhr	16:00 Uhr	BWS-000-335002-24
----------	-----------	-----------	-------------------

DIGITALISIERUNG – ARBEIT 4.0

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

24.09.24	10:00 Uhr	11:30 Uhr	BWS-000-730102-24
----------	-----------	-----------	-------------------

2 Module, Dauer 2 x 6 Stunden an insgesamt 2 Tagen

Modul	Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
1	10.09.24	09:00 Uhr	15:00 Uhr	BWS-000-737704-24
2	11.09.24	09:00 Uhr	15:00 Uhr	

von	bis	Beginn	Ende	Seminarnummer
-----	-----	--------	------	---------------

19.08.24	23.08.24	09:30 Uhr	11:00 Uhr	BWS-000-040103-24
----------	----------	-----------	-----------	-------------------

02.09.24	06.09.24	09:30 Uhr	11:00 Uhr	BWS-000-040203-24
----------	----------	-----------	-----------	-------------------

26.08.24	30.08.24	09:30 Uhr	11:00 Uhr	BWS-000-040303-24
----------	----------	-----------	-----------	-------------------

09.09.24	13.09.24	09:30 Uhr	11:00 Uhr	BWS-000-040403-24
----------	----------	-----------	-----------	-------------------

23.09.24	27.09.24	09:30 Uhr	11:00 Uhr	BWS-000-040703-24
----------	----------	-----------	-----------	-------------------

16.09.24	20.09.24	09:30 Uhr	11:00 Uhr	BWS-000-040503-24
----------	----------	-----------	-----------	-------------------

STRATEGISCHE PERSONALARBEIT

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

30.09.24	13:30 Uhr	16:00 Uhr	BWS-000-380402-24
----------	-----------	-----------	-------------------

ENTGELT UND ARBEITSZEIT

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

03.09.24	10:00 Uhr	12:00 Uhr	BWS-000-841303-24
----------	-----------	-----------	-------------------

ARBEITS- UND GESUNDHEITS- SCHUTZ

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

11.07.24	10:00 Uhr	11:30 Uhr	BWS-000-630402-24
----------	-----------	-----------	-------------------

15.08.24	14:00 Uhr	16:00 Uhr	BWS-000-632502-24
----------	-----------	-----------	-------------------

08.08.24	14:00 Uhr	16:00 Uhr	BWS-000-632702-24
----------	-----------	-----------	-------------------

21.08.24	14:00 Uhr	15:30 Uhr	BWS-000-633001-24
----------	-----------	-----------	-------------------

29.08.24	14:00 Uhr	16:00 Uhr	BWS-000-632602-24
----------	-----------	-----------	-------------------

26.09.24	10:00 Uhr	11:30 Uhr	BWS-000-631802-24
----------	-----------	-----------	-------------------

KOMMUNIKATION

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

10.09.24	08:00 Uhr	12:00 Uhr	BWS-000-774701-24
----------	-----------	-----------	-------------------

04.07.24	09:00 Uhr	12:00 Uhr	BWS-000-774601-24
----------	-----------	-----------	-------------------

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

12.09.24	09:00 Uhr	12:00 Uhr	BWS-000-773002-24
----------	-----------	-----------	-------------------

12.09.24	10:00 Uhr	12:30 Uhr	BWS-000-774902-24
----------	-----------	-----------	-------------------

29.08.24	10:00 Uhr	12:30 Uhr	BWS-000-775001-24
----------	-----------	-----------	-------------------

4 Module, Dauer 4 x 1,5 Stunden an insgesamt 4 Tagen

Modul	Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
1	04.09.24	14:00 Uhr	15:30 Uhr	BWS-000-773402-24
2	18.09.24	14:00 Uhr	15:30 Uhr	
3	02.10.24	14:00 Uhr	15:30 Uhr	
4	16.10.24	14:00 Uhr	15:30 Uhr	

ORGANISATION DES BETRIEBSRATS

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
-------	--------	------	---------------

11.07.24	13:00 Uhr	17:00 Uhr	BWS-000-564301-24
----------	-----------	-----------	-------------------

13.09.24	09:00 Uhr	12:00 Uhr	BWS-000-560303-24
----------	-----------	-----------	-------------------

SOZIALE KOMPETENZEN

Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
09.09.24	14:00 Uhr	16:00 Uhr	BWS-000-532102-24
30.09.24	09:00 Uhr	11:30 Uhr	BWS-000-533002-24

BR KOMPAKT ONLINE

5 Module, Dauer 4 x 8 Stunden und 1 x 3,75 Stunden an insgesamt 5 Tagen

Modul	Datum	Beginn	Ende	Seminarnummer
1	23.09.24	09:00 Uhr	17:00 Uhr	BWS-000-071402-24
2	24.09.24	09:00 Uhr	17:00 Uhr	
3	25.09.24	09:00 Uhr	17:00 Uhr	
4	26.09.24	09:00 Uhr	17:00 Uhr	
5	27.09.24	09:00 Uhr	12:45 Uhr	

PREISE

Preise findest du im Hauptkatalog oder direkt auf unserer Website www.igbce-bws.de.

Nutze einfach den QR-Code und gib dort die BWS-Nummer ein. Schon bist du beim Seminar mit allen erforderlichen Informationen.

ANMELDUNG

Bildung beraten statt nur anbieten

Mehr als 1.700 (Web-)Seminare hält die BWS für dich bereit. Damit du schnell die für dich richtigen auswählen kannst, ist jeder Themenbereich in den Broschüren zum Bundesprogramm der Präsenz- und WebSeminare zusammengefasst – klar erkennbar an der farblichen Zuordnung zum jeweiligen Themen- oder Handlungsfeld. Recherchierst du lieber online, besuche einfach unsere Website www.igbce-bws.de. Hier findest du alle Angebote im Überblick oder kannst über die Seminarsuche deine Schwerpunkte eingrenzen und direkt buchen.

So weit, so gut. Und immer so einfach? Eben nicht! Denn manchmal weiß man in der Fülle des Möglichen nicht, was exakt das Richtige ist. Hier kommen unsere Bildungsberater*innen oder die Bezirke der IG BCE ins Spiel: Gemeinsam mit dir entwickeln sie einen persönlichen Bildungsplan, der exakt auf deinen aktuellen Wissensstand zugeschnitten ist. Auf Wunsch nicht nur für dich, sondern für das gesamte Gremium.



Unterstützung ganz persönlich

Wir nehmen Maß und schneiden dir von A bis Z deinen individuellen Weiterbildungsplan. Wir unterstützen dich gern bei der Wahl deiner Seminare und geben dir Orientierung und weitere Tipps – ganz unkompliziert am Telefon oder per E-Mail.

Anmelden kannst du dich telefonisch, schriftlich per E-Mail, Post oder Fax und direkt auf unserer Website www.igbce-bws.de.

Erreichbarkeit

Montag bis Donnerstag:
08:00 – 17:00 Uhr

Freitag:
08:00 – 15:00 Uhr

Anmeldung

HOTLINE: 0511 7631-336

BILDUNG, ZUKUNFT UND BETEILIGUNG: DER BETRIEBSRAT ALS WEGBEREITER FÜR VERÄNDERUNGEN

- Fesselnde Vorträge renommierter Expert*innen
- Diskussionen mit führenden Persönlichkeiten aus Politik, Gewerkschaft und Wissenschaft
- Gruppenarbeit in Fachworkshops
- Erfahrungsaustausch

© iStock.com/piranka – Bearbeitung:
System Werbeagentur GmbH

KLIMAWENDE
TRANSFORMATION
KÜNSTLICHE INTELLIGENZ
GLOBALISIERUNG
WERTEWANDEL
DIGITALISIERUNG

BR-JAHRESTAGUNG

Jährliches Highlight für Interessenvertreter*innen aus ganz Deutschland

Auf der BR-Jahrestagung der IGBCE BWS treffen sich jährlich Interessenvertreter*innen der IGBCE aus ganz Deutschland. Hier könnt ihr euch über aktuelle Themen informieren und erhaltet jede Menge Gelegenheiten zum anregenden Dialog mit Kolleg*innen aus anderen Betrieben. Die Veranstaltung bietet nicht nur fesselnde Vorträge von renommierten Expert*innen, sondern auch spannende Diskussionen mit führenden Persönlichkeiten aus Politik, Gewerkschaft und Wissenschaft. Abgerundet wird das Programm durch intensive Gruppenarbeit in Fachworkshops.

In diesem Jahr bieten wir auf der Veranstaltung einen thematischen Mix rund um den Einzug der Künstlichen Intelligenz in die Betriebe und ihre Auswirkungen auf die Betriebsratsarbeit, Politik und Bildung. Wir geben Impulse, wie ihr Betriebsrät*innen als Wegbereiter*innen Innovationen in euren Branchen erfolgreich implementieren und langfristig die Arbeitswelt von morgen mitgestalten könnt.

Höhepunkte aus dem Tagungsprogramm

IMPULSREFERAT MICHAEL VASSILIADIS: „UNVERZICHTBAR IM WANDEL: DIE ROLLE DES BETRIEBSRATS IN ZEITEN VON KI UND ZUKUNFTSWEISENDEN ENTWICKLUNGEN“

In einer Zeit rascher technologischer Entwicklung und fortschreitender Digitalisierung, aber auch in Zeiten wirtschaftlicher und geopolitischer Krisen erlebt die Arbeitswelt einen tiefgreifenden Wandel. Von Künstlicher Intelligenz über Automatisierung bis hin zu neuen Formen der Arbeitsorganisation – die Herausforderungen und Chancen für Arbeitnehmer*innen sind vielfältig und komplex. Und genau auf diese Weise müssen

*Michael Vassiliadis,
Vorsitzender der IGBCE*



© Stefan Koch

die Entwicklungen auch angenommen werden – einerseits als Chance, positiv auf die Arbeitswelt Einfluss zu nehmen, andererseits bei allem Fortschritt auch auf die Bedürfnisse der Beschäftigten einzugehen.

Wie gestaltet sich die Rolle des Betriebsrats inmitten dieser sich verändernden Arbeitswelt? Die Interessenvertretung der Beschäftigten bleibt in diesem dynamischen Umfeld eine unverzichtbare Institution, die im Sinne der Belegschaft handelt und ihre Rechte schützt. Dem Betriebsrat kommt eine Schlüsselrolle bei der Gestaltung von Arbeitsbedingungen, der Mitbestimmung bei technologischen Entscheidungen und der Sicherung von sozialen Rechten zu.

Betriebsrät*innen können also sehr viel Einfluss auf diese Entwicklungen nehmen. Dafür ist es aber notwendig, sich intensiv mit diesen Themen auseinanderzusetzen und sich kontinuierlich weiterzubilden. Wie das gelingt? Das wird der Vorsitzende der IGBCE Michael Vassiliadis in seinem Impulsvortrag verdeutlichen.

*Francesco Grioli,
Mitglied des
gHV der IGBCE*



© Stefan Koch

IMPULSEINSTIEG PODIUMSDISKUSSION FRANCESCO GRIOLI: „DER MENSCH IM MITTELPUNKT: AKTIV VERÄNDERUNGEN MITGESTALTEN!“

Betriebsrät*innen haben eine Schlüsselrolle beim Einsatz von KI und der fortschreitenden Digitalisierung im Betrieb. Denn sie sind die Stimme der Kolleg*innen und können den Wandel aktiv mitgestalten. Francesco Grioli, Mitglied des geschäftsführenden Hauptvorstands (gHV), wird in seinem Vortrag darstellen, wie Betriebsrät*innen technologische Veränderungen vorantreiben und dabei die Interessen der Mitarbeiter*innen in den Mittelpunkt stellen können. In der anschließenden Podiumsdiskussion werden diese Impulse unter verschiedenen Blickwinkeln von unter anderem betrieblichen Vertreter*innen, Jugendvertreter*innen und dem Bundesminister für Arbeit und Soziales Hubertus Heil (angefragt) analysiert und diskutiert.



*Alice Greschkow,
Politikwissenschaftlerin*

IMPULSREFERAT ALICE GRESCHKOW: „PERSPEKTIVEN AUF DIE ARBEITS- WELT, POLITIK & GESELLSCHAFT“

Angesichts des immer weiter zunehmenden Fachkräftemangels

müssen sich Unternehmen für die Zukunft neu aufstellen und ein Umdenken einleiten. Mit dieser Thematik und der „Transformation der Arbeitswelt“ beschäftigt sich Alice Greschkow. Die studierte Politikwissenschaftlerin bewegt sich an der Schnittstelle zwischen Politik, Kommunikation und Unternehmenspraxis. Neben dem Wandel der Arbeitswelt befasst sie sich mit den Themen Diversität, Künstliche Intelligenz und „Gute Arbeit“ und wird uns in ihrem Impulsreferat einige Denkanstöße vermitteln.

PODIUMSDISKUSSION: „MIT BILDUNG UND ENGAGEMENT IM BETRIEB ZUKUNFTSENTWICKLUNGEN ERFOLGREICH BEGEGNEN“

Mit einer proaktiven Herangehensweise an Aufgaben und Entwicklungen fährt man in der Regel immer gut. Um erfolgreich zu bleiben und zukunftsfähig zu sein, ist es demnach auch entscheidend, auf diese Entwicklungen frühzeitig zu reagieren. Bildung spielt dabei eine zentrale Rolle, denn gut ausgebildete Mitarbeiter*innen sind das Fundament eines jeden Betriebs. Darüber hinaus ist das Engagement der Belegschaft ein wichtiger Treiber für Innovation und Fortschritt. Doch wie sieht die Beteiligung der Belegschaft in der Praxis aus? Welche Rolle nimmt dabei die Interessenvertretung im Betrieb ein?



Birgit Biermann



Jörg Sommer

Foto B. Biermann: Stefan Koch, Foto J. Sommer: © Pressefoto Deutsche Umweltstiftung

WISSEN VERTIEFEN IN FOLLOW-UP-WORKSHOPS AN TAG 3

Zwei Tage BR-Jahrestagung – und für dich interessante Aspekte wurden in den Diskussionsrunden und Arbeitsgruppen zu kurz thematisiert? Du willst mehr in die Tiefe gehen und dich ausführlicher mit anderen darüber austauschen? Dann sind unsere Follow-up-Workshops am dritten Veranstaltungstag genau das Richtige für dich.

- Workshop 1: Gesehen, gehört, gewählt werden: Erfolgreiche Kommunikation in der Betriebsratsarbeit
- Workshop 2: Umgang mit Daten im Betrieb (Cyber Risiken)
- Workshop 3: Resilienzen (Gesundheitspsychische Belastung)
- Workshop 4: Betriebsänderung/Interessenausgleich

Haben wir dein Interesse geweckt?

Dann sichere dir noch heute deinen Platz! Informationen zum genauen Ablauf der Tagung sowie Infos zum Rahmenprogramm und zur Buchung findest du auf unserer Website www.igbce.de.



STEFAN LEINBERGER, CAROLIN SCHULZ ■

INTERVIEW MIT GASTREDNER DAVID GUTENSOHN

Auf der BR-Jahrestagung dürfen wir David Gutensohn als Gastredner begrüßen. Wir haben mit ihm über seine Passion als Autor, den sich verändernden Arbeitsmarkt und die Arbeitsvorstellungen der einzelnen Generationen gesprochen. David Gutensohn gibt Einblicke, wie sich die Entwicklungen auf die Arbeit der Gewerkschaft auswirken.



David Gutensohn

© privat

Herr Gutensohn, warum haben Sie sich dazu entschieden, sich in Ihren Texten mit den Schwerpunkten Arbeit, Wirtschaft und Sozialpolitik zu beschäftigen?

Ich bin in einem Arbeiterhaushalt aufgewachsen und war der Erste der Familie, der studiert hat. Schon in meinem Studium interessierte ich mich mehr für Sozialpolitik oder den Arbeitsmarkt als für politische Theorie oder Statistik. Später, an der Journalistenschule, war mir dann endgültig klar, dass mich die sozialen Themen bewegen und ich darüber berichten möchte. Bei ZEIT ONLINE gibt es ein eigenes Ressort, das sich mit Arbeit beschäftigt und bei dem ich seit 2019 arbeite. Mit Leidenschaft, denn dort kann ich genau die Themen recherchieren, die mich und meine Familie schon immer beschäftigt haben. Das war in der Pandemie wichtig und ist es auch heute noch, da wir gerade den Fachkräftemangel erleben und der Arbeitsmarkt durch Künstliche Intelligenz und die junge Generation so im Wandel ist.

In Ihrem aktuellen Buch „Generation Anspruch“ ordnen Sie sich dieser selbst zu. Was macht diese Generation aus? In welchen Punkten erkennen Sie sich selbst wieder?

Es gibt natürlich nicht die eine junge Generation. Man kann keine pauschalen Urteile über sie fällen. Beispielsweise sind die unter 30 Jährigen divers und heterogen. Aber sie sind eben eine besondere Generation, die mit Krisen aufgewachsen ist: mit der Pandemie, dem Krieg in Europa und dem Klimawandel. Das prägt natürlich. Entgegen dem Klischee zeigen Umfragen aber, dass die Jungen Lust auf Leistung haben, aber eben nicht zu den gleichen Bedingungen, wie Arbeit bisher gedacht wird. Junge Leute wollen sich nicht mehr kaputtarbeiten und sie setzen ihre Forderungen durch. Ganz konkret: flexibles Arbeiten, echte Feierabende und Pausen, eine gute Work-Life-Balance. Das halte ich auch nicht für vermessen, sondern für legitim. Und ich lebe das auch in einigen Punkten selbst: Mir ist wichtig, dass ich Arbeit und Privatleben so gut es geht trenne und Überstunden ausgleiche. Ich mag meine Arbeit sehr und eben weil ich so gerne arbeite, will ich dafür sorgen, dass ich das auch lange kann.

Kurzprofil David Gutensohn

► Ist in der Pfalz aufgewachsen und hat in Berlin Sozialwissenschaften studiert. Danach wurde er an der Deutschen Journalistenschule in München ausgebildet. ► 2021 veröffentlichte er das Buch „Pflege in der Krise“ und wurde unter die Top 30 der jungen Journalistinnen und Journalisten des Jahres gewählt. ► 2022 wurde er mit dem Otto Brenner Preis für kritischen Journalismus ausgezeichnet. ► 2023 erhielt er den Ernst-Schneider-Preis der deutschen Wirtschaft. ► 2024 veröffentlichte er im oekom Verlag das Buch „Generation Anspruch“. ► Seit 2024 ist er stellvertretender Leiter des Ressorts Arbeit bei ZEIT ONLINE. ► Wenn er nicht recherchiert oder schreibt, fährt er gerne Fahrrad, liest und ist Fan des 1. FC Kaiserslautern.

Die Vorstellungen von „Arbeit“ könnten in den Generationen nicht unterschiedlicher sein. Man kann sogar so weit gehen und behaupten, die Anforderungen an die Arbeit spalten Generationen. Was sind Ihre Lösungsvorschläge für den Generationenkonflikt in der Arbeitswelt?

Wir sollten anfangen und über die Dinge sprechen, die alle Generationen verbinden. Ich habe die These, dass auch die Älteren auf dem Arbeitsmarkt ähnliche Ansprüche durchgesetzt hätten, wenn es die Möglichkeit dazu gegeben hätte. Wir brauchen also keine Neiddebatte. Und in vielen Aspekten sind sich die Menschen einig oder gar nicht weit voneinander entfernt. In den anderen Punkten können beide voneinander lernen. Die Jungen sollten nicht arrogant auftreten und die Lebensleistung der Älteren schätzen. Dazu gehört auch, dass die Älteren begreifen, dass auch sie davon profitieren, wenn die junge Generation den Arbeitsmarkt verändert. Wenn wir diese Debatte ohne Vorurteile führen, bewegen wir uns in die richtige Richtung.

Wie sieht der Arbeitsmarkt der Zukunft aus? Welche Rolle spielen Gewerkschaften aus Ihrer Sicht in dieser Zukunft?

Der Fachkräftemangel ist bereits heute enorm und wird sich aufgrund der Demografie weiter verschärfen. Bis 2023 könnten mehr als sieben Millionen Stellen unbesetzt sein. Jedes zweite Unternehmen sucht bereits Angestellte, das wird bald jedes Unternehmen betreffen. Gleichzeitig wird Arbeit in Zukunft radikal automatisiert, was dem Fachkräftemangel entgegenwirken kann. Gewerkschaften haben in all diesen Transformationen eine wichtige Rolle: Sie sind es, die dafür sorgen müssen, dass Angestellte beteiligt werden und sich die Arbeitsbedingungen in vielen Branchen verbessern, sodass sie attraktiver für Fachkräfte werden.

Inwiefern spiegelt die Arbeit von Gewerkschaften (unter anderem Tarifverhandlungen, Kampf für bessere Arbeitsbedingungen und die Organisation von Streiks) die Anforderungen der jüngeren Generation wider? Wo gibt es noch Handlungsbedarf?

Auch Gewerkschaften können aufgrund des Personal mangels jetzt und in Zukunft selbstbewusster auftreten. In den aktuell laufenden Tarifkonflikten ist das auch bereits zu beobachten. Und vor allem: Einige Gewerkschaften fordern nun nicht mehr nur mehr Geld, sondern auch weniger Arbeit und passen sich damit auch den Wünschen der jungen Mitglieder an. Ich sehe da definitiv Bewegung in vielen Branchen und bin optimistisch, dass die Gewerkschaften in Zukunft wieder an Einfluss gewinnen. Streiks werden sichtbarer, Proteste lauter und Tarifverhandlungen wichtiger. Und auch die Arbeitgeber wissen, dass gute Kompromisse auch in ihrem Interesse sind, weil sie sich verändern müssen, um Fachkräfte bekommen zu können.

Wie können Betriebsräte in ihren Unternehmen die Zukunft der Arbeit positiv beeinflussen?

Betriebsräte spielen eine wichtige Rolle – vor allem beim Thema Generationenkonflikt. Sie sind mitverantwortlich dafür, dass diese Konflikte in der Belegschaft gar nicht erst entstehen oder frühzeitig gelöst werden. Und sie tragen durch ihre Stimme in den Gremien dazu bei, dass sich die Arbeitswelt für alle verbessert. Sie sind daher ein zentraler Bestandteil all der Veränderungen, die uns erwarten. Denn das wird längst nicht nur zwischen Gewerkschaften und Unternehmen, sondern auch intern verhandelt werden.

Welchen Input können wir auf unserer BR-Jahrestagung von Ihnen erwarten?

Ich würde gerne darüber sprechen, wie sich der Arbeitsmarkt verändert und was speziell junge Menschen damit zu tun haben. Diesbezüglich würde ich gerne einmal erläutern, wie und warum junge Menschen anders auf den Arbeitsmarkt blicken und welche Herausforderungen, aber auch Chancen das für Betriebe und die Gesellschaft mit sich bringt. Und genau zu diesen Fragen möchte ich in die Diskussion mit allen Beteiligten gehen. Denn das ist ein Thema, das uns alle beschäftigt – oder zeitnah beschäftigen wird.

Lieber Herr Gutensohn, herzlichen Dank für das informative Gespräch!

18. SBV-Jahrestagung: Erlebt das Top-Event für Wissen, Networking und Austausch!

11.06. – 13.06.2024

H4 Hotel Hannover Messe

BWS-437-090101-24



Es ist an der Zeit, die letzten Trommeln zu rühren und die Glocken zu läuten, denn die 18. Jahrestagung der Schwerbehindertenvertretungen (SBV) steht kurz bevor – und ihr wollt sicherlich keine Sekunde davon verpassen!

In einer Zeit, in der Inklusion in Unternehmen immer bedeutsamer wird, ist die SBV-Jahrestagung mehr als nur eine Veranstaltung. Sie ist ein Statement für Veränderung, ein Ort des Engagements und des gemeinsamen Wirkens für eine inklusivere Arbeitswelt.

Dieses Jahr werden wir erneut die Bühne für faszinierende Vorträge, interaktive Workshops und wertvollen Erfahrungsaustausch bereiten. Und eine Premiere haben wir auch für euch: Mit dem Inklusionspreis möchten wir die Initiativen würdigen, die Inklusion nicht nur als Konzept, sondern als gelebte Praxis begreifen. All das, was dazu beiträgt, Inklusion zu leben und praktisch umzusetzen, zählt. Hier sind einige weitere Highlights, die ihr erwarten könnt:

Tag 1:

Ein Auftakt voller Inspiration und Einblicke, angeführt von renommierten Persönlichkeiten wie Aline Rennebeck und Birgit Biermann. Die Vergabe des Inklusionspreises 2024 durch unseren niedersächsischen Sozialminister Dr. Andreas Philippi. Talk, Talk, Talk – erfahrt mehr über erfolgreiche SBV-Arbeit und Inklusionsstrategien in einem spannenden Gespräch mit Preisträger*innen und hochkarätigen Gästen.

Tag 2:

Vertieft euer Wissen in praxisnahen Workshops, die euch helfen werden, eure Arbeit als SBV sichtbarer zu machen und die Herausforderungen der Digitalisierung in Bezug auf Barrierefreiheit zu meistern. Abends erwartet euch ein festliches Abendessen und ein unterhaltsames Abendevent, das den Tag auf eine wundervolle Weise abschließt.

Tag 3:

Lasst die Veranstaltung mit einem Rückblick auf die Arbeitsgruppen und einem inspirierenden Impuls von Casey Kreer ausklingen. Nutzt die Gelegenheit, euch bei unserem Open Space / Markt der Möglichkeiten über Inklusionsprojekte zu informieren und euch für kommende Herausforderungen zu wappnen.

Es ist an der Zeit, sich einzubringen, zu lernen und sich inspirieren zu lassen. Die 18. SBV-Jahrestagung bietet euch die ideale Plattform dafür. Verpasst nicht die Chance, Teil dieses einzigartigen Ereignisses zu sein und gemeinsam mit uns die Zukunft der Arbeitswelt zu gestalten.

TIMO BÜNGER ■

INTERVIEW MIT GABRIELE JANSSEN

Hier erfahrt ihr in aller Kürze, welche Rolle Mitarbeiter*innen der IGBCE BWS spielen, was sie motiviert, welche aktuellen Hürden sie meistern und wie sie ihre persönliche Work-Live-Balance gestalten.



MENSCHEN BEI DER BWS

Seit wann arbeitest du bei der BWS und was genau sind deine Aufgaben?

Ich habe im Januar 2023 bei der BWS angefangen. Von Anfang an bin ich im Team der Seminarberater*innen tätig. Diese Aufgabe ist sehr viel umfangreicher, als ich es anfangs vermutet hatte. Ich bin für die Planung und Organisation aller Seminare, BR-Konferenzen und Tagungen im Landesbezirk Nordost zuständig. Außerdem betreue ich unsere Ausbildungsreihen, also die Zertifikatsausbildungen Coaching und Mediation sowie den Studiengang „Arbeitsrecht“, den wir in Kooperation mit der University of Labour anbieten.

Wie hat sich deine Arbeit in den vergangenen Monaten verändert? Beobachtest du einen Wandel in der Arbeitswelt? Und wenn ja: Wie ist er gestaltet?

Der Wandel in der Arbeitswelt ist für mich in sehr vielen Bereichen spürbar. Zum Beispiel wird es für viele unserer Kolleg*innen schwieriger, Weiterbildungen zu planen oder vom Arbeitgeber genehmigt zu bekommen. Das verlangt von uns, dass wir flexibel reagieren und durch engen Kontakt zu unseren Referent*innen, Tagungszentren und Hotels immer wieder neue Lösungen finden müssen, um Seminare attraktiv zu gestalten und unseren Interessenvertretungen das Wissen zu vermitteln, das sie wirklich benötigen. Diese Flexibilität erfordert jederzeit einen klaren Kopf, um auf Veränderungen der Arbeitswelt schnell reagieren zu können.

Was ist aus deiner Sicht das Besondere an den BWS-Ausbildungsreihen? Für welche Zielgruppe sind sie konzipiert?

Die Ausbildungsreihen sind ein Angebot für langjährig tätige Betriebsrät*innen und Freigestellte. Sie sind besonders für BR-Mitglieder geeignet, die im Kontakt mit der Managementebene ihres Unternehmens fundiertes Fachwissen benötigen und Entscheidungen fällen müssen. Die Mediations- und die Coaching-Ausbildung kann man auch für die persönliche Ausbildung nutzen, denn die erworbenen Zertifikate sind von den Fachverbänden anerkannt. Man kann somit auch außerhalb der Betriebsratsstätigkeit seine Expertise in verschiedene Bereiche einfließen lassen.

Die Zertifikatslehrgänge, die wir in Zusammenarbeit mit der University of Labour anbieten, schließen mit einem Hoch-

schulzertifikat ab, das 56 Credit Points ausweist. Wer sich anschließend für ein Bachelor-Studium beispielsweise in Arbeitsrecht interessiert, bekommt sie angerechnet. So kann unser Lehrgang zum Sprungbrett für Betriebsrät*innen werden, die ursprünglich keine Hochschul-Zugangsberechtigung hatten.

*Warum ist eine zertifizierte Coaching-Ausbildung auch für Betriebsrät*innen von Vorteil?*

Betriebsrät*innen sind durch ihre Position gefragte Berater*innen und werden von vielen Kolleg*innen um Rat, Hilfestellung und ihre Meinung gebeten. Das ist oft ermüdend. Wenn etwa ein Ratschlag nicht zielführend war, kehren die Ratsuchenden zurück und die Suche beginnt von Neuem. Im Verlauf der Coaching-Ausbildung übt man, anders zu kommunizieren, und lernt, durch richtige Fragestellungen und eine gute Gesprächsführung die ratsuchenden Kolleg*innen zu der in ihnen verborgenen individuellen Lösung zu führen. Das beschreiben unsere Absolvent*innen der vergangenen Ausbildung als Quantensprung in ihrer Kommunikation und sehen darin eine wirksame Hilfe in ihrer täglichen Arbeit.

Wie bildest du dich selbst für deine Arbeitsbereiche weiter?

Ich bin eine lebenslang Lernende und freue mich persönlich darüber, dass die Weiterbildung bei der BWS großgeschrieben wird. Neben Fachwissen, wie Excel- und Teams-Seminaren, besuche ich ein Persönlichkeitstraining, wo klare, transparente Kommunikation gelehrt wird. Mithilfe von Achtsamkeitsübungen verstärke ich meine Resilienz und lerne, mit stressigen Situationen neu umzugehen.

Wie sieht dein Ausgleich zum Beruf aus?

Tja, wir sitzen viel vor unseren Bildschirmen. Deshalb ist Bewegung in der Freizeit großgeschrieben. Ich spiele Tennis, gehe oft tanzen und praktiziere Yoga. Im Urlaub bin ich gerne auf Reisen. Ich liebe Berg- und Meerlandschaften sowie andere Kulturen. Die Eindrücke, die ich dort sammle, inspirieren mich und sind eine tolle Motivation für meinen Alltag.

Liebe Gabriele, herzlichen Dank für das Gespräch!

CAROLIN SCHULZ ■



© iStock.com/Brandon Laufenberg

DIE KRAFT DES COACHINGS

Der Betriebsrat als Kompetenzträger im Arbeitsumfeld

In der schnelllebigen Arbeitswelt von heute steht ihr als Betriebsrat vor ständig wachsenden Herausforderungen: Die rasante Weiterentwicklung von Technologien bringt neue Datenschutzgesetze mit sich, Arbeitszeitmodelle werden flexibler und Sicherheitsstandards am Arbeitsplatz müssen eingehalten werden. Hinzu kommen teils unermüdliche Diskurse mit dem Arbeitgeber. Dies sind nur einige Beispiele, die allerdings ein hohes Maß an Fachkenntnissen, Verhandlungsgeschick und sozialer Kompetenz verlangen, denn eure Kolleg*innen verlassen sich bei ihren Anliegen auf eure Expertise.

Wir verstehen, dass euer Erfolg nicht allein von Fachwissen abhängt, sondern auch von zwischenmenschlichen Fähigkeiten, Leadership und einem sicheren Umgang mit Konflikten. Genau hier setzt unsere zertifizierte Coaching-Ausbildung an, denn die effiziente Vermittlung relevanter Future Skills ist die Basis dieser Ausbildungsreihe.

DOCH WAS GENAU IST EIGENTLICH „COACHING“? UND WIE KÖNNT IHR ALS BETRIEBSRÄT*INNEN DAVON PROFITIEREN?

Coaching ist ein interaktiver Prozess, der darauf abzielt, Einzelpersonen oder Teams dabei zu unterstützen, ihre Ziele zu identifizieren und zu erreichen, ihre Leistung zu verbessern und ihr volles Potenzial auszuschöpfen. Die Basis für den Erfolg des Coachings ist eine partnerschaftliche Beziehung zwischen den Coach*innen und den Coachees, wobei Erstere durch gezielte Fragen, Feedback und Unterstützung Letztere dabei unterstützen, neue Einsichten zu gewinnen, Lösungen zu entwickeln und Handlungsschritte zu planen. Als Betriebsrät*innen steht ihr euren Kolleg*innen in vielen Fragestellungen beratend zur Seite. Um als Coach*in erfolgreich zu sein, sind vor allem Kommunikationskompetenzen gefragt.

Warum sind Coaching-Kompetenzen relevant für Betriebsräte?

Nicht nur die eigenen Kompetenzen erweitern, sondern eure Erfahrungen auch mit den Kolleg*innen im Betrieb teilen: Diese Win-win-Situation wird durch die Coaching-Ausbildung möglich! Die Stärkung beruflicher Handlungskompetenz steht hierbei im Fokus. Als ausgebildete Coach*innen seid ihr mit folgenden Kompetenzen bestens ausgestattet:

- **Fachliche Unterstützung:** Als Betriebsrät*innen müsst ihr oft komplexe rechtliche und arbeitsrechtliche Themen verstehen und darauf reagieren. Ein Coaching kann euch dabei helfen, euer Wissen auf diesem Gebiet zu vertiefen, und euch auf aktuelle Entwicklungen vorbereiten. Ihr könnt außerdem Kolleg*innen durch Veränderungsprozesse führen, indem ihr sie coacht, ihre Widerstandsfähigkeit zu stärken.
- **Persönliche Entwicklung:** Außerdem solltet ihr nicht nur fachliche, sondern auch zwischenmenschliche Fähigkeiten besitzen, um effektiv mit verschiedenen Parteien zu kommunizieren, klare Fragen zu stellen und Konflikte zu lösen. Ein Coaching kann dabei helfen, eure persönlichen Fähigkeiten in Bezug auf Kommunikation, Konfliktmanagement und Leadership zu verbessern und somit ein harmonisches Arbeitsumfeld zu fördern.
- **Stressmanagement:** Als Betriebsrät*innen seid ihr oft mittendrin im Geschehen und werdet mit einer Vielzahl von Anfragen, Problemen und Konflikten konfrontiert. Ein Coaching kann euch helfen, effektive Stressbewältigungsstrategien zu entwickeln und einen gesunden Umgang mit Belastungen zu erlernen, den ihr auch an die Belegschaft weitergeben könnt.
- **Reflexion und Feedback:** Ein Coaching bietet euch als Betriebsrät*innen die Möglichkeit, über eure Arbeit zu reflektieren und Feedback zu erhalten. Dadurch könnt ihr eure Stärken und Schwächen besser verstehen und gezielt an eurer Weiterentwicklung arbeiten, was letztendlich auch der Belegschaft zugutekommt. Durch Coaching lernt ihr außerdem, eure Visionen und Ziele klar zu kommunizieren, und helft Kolleg*innen, ihre Ziele umzusetzen.

ZUM*ZUR ZERTIFIZIERTEN COACH*IN WERDEN IN NUR 6 MONATEN: WIR MACHEN ES MÖGLICH!

Die Coaching-Ausbildungsreihe setzt sich aus fünf Modulen und einer abschließenden Prüfung zusammen. Die Ausbildung erstreckt sich über einen Zeitraum von ungefähr 6 bis 7 Monaten.

Der nächste Jahrgang startet mit dem ersten Modul im **September 2024** und endet mit der **Abschlussprüfung im März 2025**. Die Ausbildungsreihe findet im Blended-Learning-Format statt, das heißt, ergänzend zu den Präsenzmodulen gibt es begleitende WebSeminare und Lernmaterialien, die euch auf die Module vorbereiten.

Nach den fünf absolvierten Modulen und der Abschlussprüfung ist die Weiterbildung abgeschlossen und führt zu dem Titel „Zertifizierte*r Coach*in“. Vollgepackt mit Wissen über das generelle Handwerkszeug von Coach*innen und den Umgang mit Krisen- bzw. Konfliktsituationen sowie professioneller Beratungskompetenz seid ihr dann gewappnet, Veränderungsprozesse und Neuorientierungswünsche eurer Kolleg*innen zu begleiten und ihnen dabei beratend zur Seite zu stehen.

Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeiten erhaltet ihr auf unserer Website oder direkt im Gespräch mit unserer Expertin Gabriele Janßen.



Kontakt:
Gabriele Janßen
Tel.: 0511 7631-429
E-Mail:
gabriele.janssen@igbce.de

Ihr wollt eure Kolleg*innen bei Veränderungswünschen oder der Überwindung von Hindernissen unterstützen? Ihr wollt als strategische*r, professionelle*r Berater*in tätig sein und Menschen vorwärtsbringen? Dann meldet euch für unsere Coaching-Ausbildung an!

Erstklassiges Feedback unserer Absolvent*innen

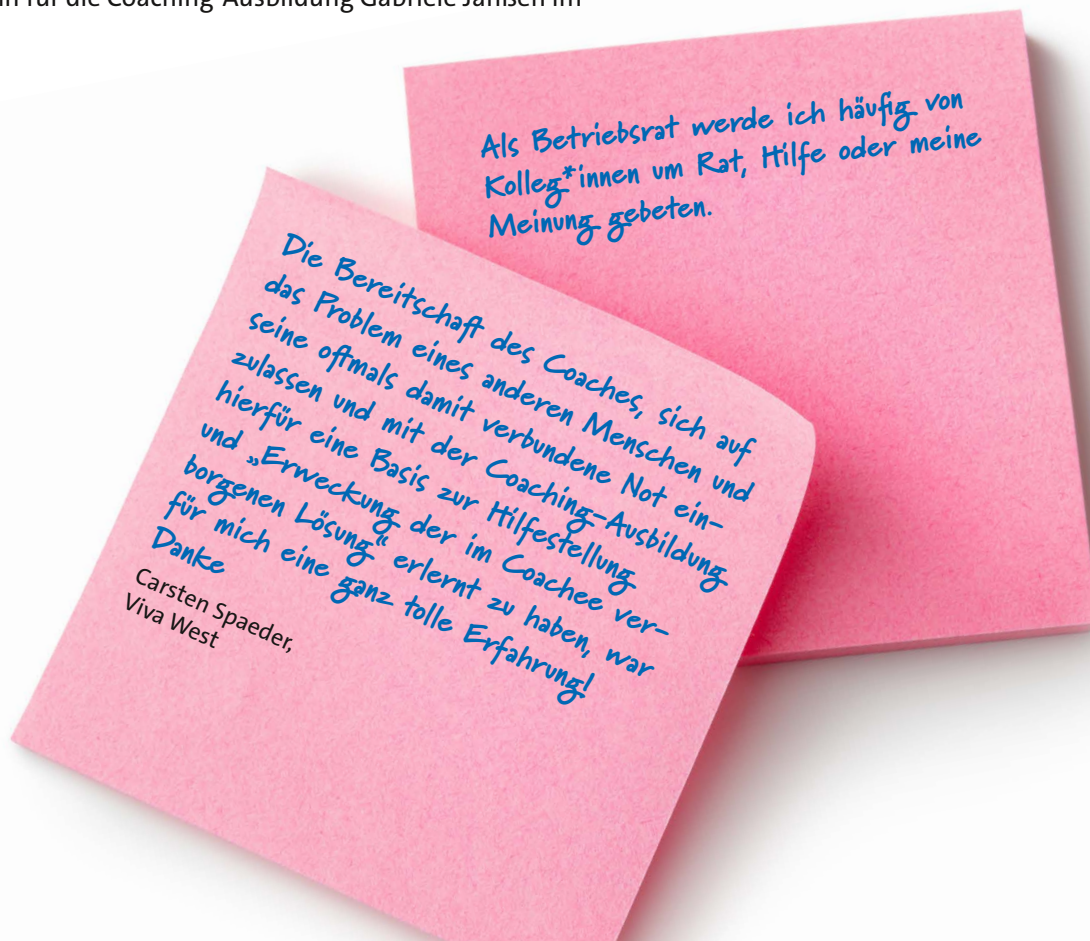


© iStock.com/Tanakorn Lappattaranan

Die Teilnehmer*innen der ersten Coaching-Ausbildung 2023 haben diese erfolgreich mit dem Zertifikat der BWS und der Freien Universität Berlin abgeschlossen und sind von der Ausbildung begeistert! Wie unsere Expertin für die Coaching-Ausbildung Gabriele Janßen im

Interview bereits erwähnt hat, sehen die Absolvent*innen die Inhalte der Coaching-Ausbildung als eine wirkungsvolle Hilfe in ihrer täglichen Arbeit.

CAROLIN SCHULZ ■



© iStock.com/Floorije

Victor, unser Ausbilder, ist ein Coach durch und durch. Seine innere Ruhe dabei ist echt krass. Das Weitergeben und Üben zur Anwendung von Wissen macht ihm sehr viel Spaß. Wir haben super viel gelernt.

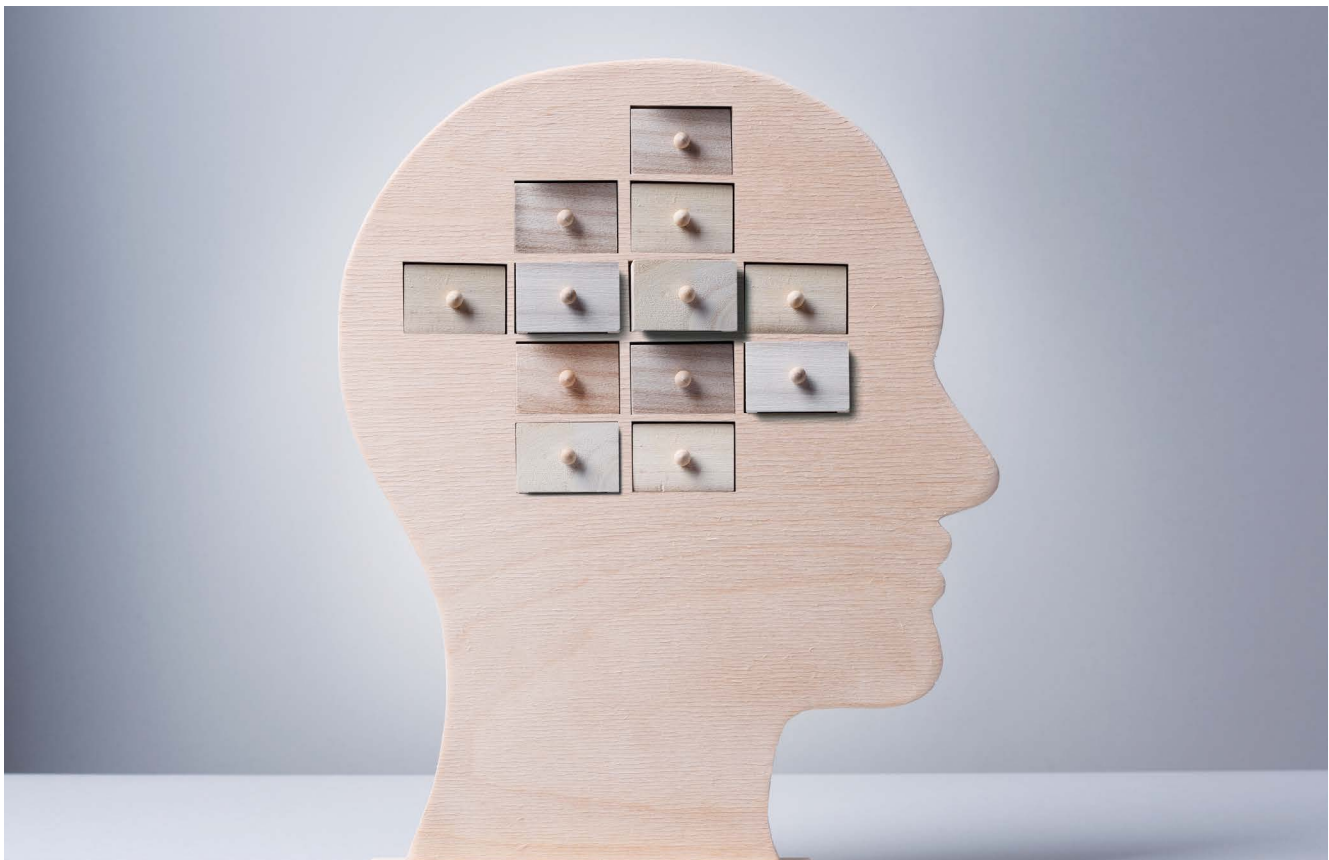
Meine ganze Kommunikation hat sich verändert - ich höre mehr zu und frage nach den Lösungsansätzen der Kolleg*innen. Dadurch gewinne ich Zeit.

Michael Schulze, BR-Vorsitzender,
Shell Hamburg, Beiratsmitglied

Die BWS hat mir als Bildungsdienstleister der IG BCE genau das geboten, was ich brauchte, um meine Fähigkeiten als Coach auf ein höheres Niveau zu bringen. Ich habe die Möglichkeit erhalten, umfassendes Wissen in verschiedenen Bereichen des Coachings und der Persönlichkeitsentwicklung zu erwerben.

Dabei war ich mit der Qualität der Ausbildung/Weiterbildung sowie mit dem Dozenten und den Lehrinhalten sehr zufrieden. Ich wurde jederzeit gut betreut und habe mich unterstützt zum Coach bei der BWS in Kassel absolviert. Ich bin stolz darauf, meine wertvollen Meilenstein meiner Karriere sowie in meiner Arbeit als Betriebsrat.

Ayman Saide, stellvertretender BR Vorsitzender,
Schacht Konrad



STEREOTYPE

Schublade auf, Mensch rein, Schublade zu

Keiner will sie, doch jeder hat sie: Stereotype. Sie vereinfachen das komplexe soziale Gefüge unserer Welt und prägen, oft unbewusst, unsere Entscheidungen und Interaktionen am Arbeitsplatz. Stellt euch einen Arbeitsplatz vor, der frei von vorgefassten Meinungen wie beispielsweise über Geschlecht, Alter oder Herkunft ist. In diesem Artikel beleuchten wir, wie Stereotype unsere Arbeitsumgebung prägen und welche zentrale Rolle ihr als Interessenvertretung dabei spielen könnt, diese Barrieren zu überwinden.

Dieser Artikel bietet einen groben Überblick und ist der erste Teil einer Serie. In den folgenden Ausgaben werden wir die verschiedenen Arten von Stereotypen genauer beleuchten.

WAS SIND STEREOTYPE?

Stereotype sind kognitive Schubladen, die es uns ermöglichen, schnell Informationen zu verarbeiten, indem wir Menschen aufgrund von bestimmten Attributen wie beispielsweise Geschlecht, Alter, Nationalität oder Beruf kategorisieren. Diese vereinfachten Annahmen können jedoch zu verzerrten Wahrnehmungen führen, die oft nicht der Realität entsprechen und das berufliche Fortkommen von Mitarbeiter*innen beeinträchtigen.

FAKTEN ODER VORURTEILE?



© iStock.com/amphotora

DIE ROLLE DER INTERESSENVERTRETUNG

Als Betriebsrat, Schwerbehindertenvertretung oder Jugend- und Auszubildendenvertretung spielt ihr eine entscheidende Rolle bei der Bekämpfung von Stereotypen am Arbeitsplatz. Ihr seid nicht nur die Hüter der Gleichbehandlung, sondern auch ein Förderer einer Kultur der Offenheit und Akzeptanz. Ihr könnt aktiv Maßnahmen ergreifen, um die Auswirkungen von Stereotypen zu minimieren, indem ihr Aufklärungsarbeit leistet, für transparente Richtlinien sorgt und in Konfliktsituationen vermittelt.

AUSWIRKUNGEN VON STEREOTYPEN AM ARBEITSPLATZ



© iStock.com/Radachynskiy

Stereotype beeinflussen, wie Aufgaben und Verantwortlichkeiten zugewiesen werden und wer für Beförderungen in Betracht gezogen wird. Beispielsweise

kann das Stereotyp, dass ältere Arbeitnehmer*innen weniger technologieaffin sind, deren Chancen auf die

Teilnahme an digitalen Schulungen und Projekten verringern. Diese vorgefassten Meinungen können nicht nur die Karrierechancen einzelner Personen einschränken, sondern auch die gesamte Produktivität und Innovationsfähigkeit des Unternehmens beeinträchtigen.

DIE ERGEBNISSE VON STEREOTYPENABBAU

Das Überwinden von Stereotypen schafft eine vielfältigere und inklusivere Arbeitsatmosphäre, die nicht nur die Teamzusammenarbeit stärkt, sondern auch dazu beiträgt, dass sich die Arbeitnehmer*innen stärker mit ihrem Unternehmen identifizieren. Dies führt oft zu einer geringeren Mitarbeiterfluktuation. Unternehmen, die erfolgreich Stereotypen entgegengetreten, erleben häufig eine spürbare Verbesserung in der Art und Weise, wie Teammitglieder miteinander interagieren. Eine klare und offene Kommunikation wird zur Norm, was wiederum die kollektive Problemlösungsfähigkeit und die Innovationsfähigkeit des gesamten Unternehmens steigert. In solch einem Umfeld fühlen sich alle Beschäftigten wertgeschätzt und motiviert, ihr Bestes zu geben, was letztlich den Unternehmenserfolg nachhaltig fördert.



© iStock.com/Valerii Evlakhov

SCHLUSSFOLGERUNG

Die Überwindung von Stereotypen am Arbeitsplatz ist eine komplexe Herausforderung, die fortlaufende Aufmerksamkeit erfordert. Als Interessenvertretung habt ihr die Macht und die Verantwortung, aktiv für eine Veränderung zu kämpfen. Durch euer Engagement könnt ihr dazu beitragen, eine Arbeitsumgebung zu schaffen, die alle Mitarbeiter*innen gleichermaßen fördert und wertschätzt, frei von den Fesseln vorgefertigter Schubladen. Freut euch auf die kommenden Ausgaben, in denen wir tiefer in die verschiedenen Arten von Stereotypen eintauchen und euch wertvolle Impulse für effektive Strategien zu ihrer Überwindung bieten werden.

NATASCHA VON MORGENSTERN ■

kurz erklärt

Wichtige Begriffe kurz erklärt

Hier findest du in jeder Ausgabe Begriffe rund um die Arbeit von Interessenvertretungen. Von Arbeitsrecht bis Zeugnis – du kannst dein Wissen erweitern und dich über relevante Begriffe informieren.

© iStock.com/anilakkus

ALLGEMEINES GLEICH- BEHANDLUNGSGESETZ (AGG)

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz (AGG) ist eine bedeutende gesetzliche Regelung in Deutschland, die darauf abzielt, Diskriminierung in verschiedenen Lebensbereichen zu verhindern und gleiche Chancen für alle Menschen zu gewährleisten. Insbesondere dient das AGG dem Schutz vor Benachteiligung aufgrund von Geschlecht, Rasse, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderung, Alter oder sexueller Identität. Das AGG gilt für nahezu alle Lebensbereiche, insbesondere jedoch im Arbeitsrecht, im Bereich der sozialen Sicherheit, im Bildungswesen, im Zugang zu Gütern und Dienstleistungen sowie im Bereich der Wohnungsvermietung.

Gemäß dem AGG ist es verboten, Personen aufgrund einer der geschützten Merkmale zu benachteiligen oder ihnen ungerechtfertigte Nachteile zuzufügen. Dies umfasst unter anderem die Arbeitsbereiche Einstellung, Arbeitsbedingungen, Kündigung, Beförderung und Entgelt sowie den Zugang zu Waren und Dienstleistungen. Arbeitgeber sind gemäß dem AGG verpflichtet, Diskriminierung zu verhindern und entsprechende Schutzmaßnahmen zu ergreifen. Dazu gehören unter anderem die Formulierung einer Antidiskriminierungspolitik, die Sensibilisierung der Mitarbeiter*innen, Schulungen zum Umgang mit Vielfalt sowie die Einrichtung von Beschwerdestellen.

Bei Verstößen gegen das AGG können Betroffene vor Gericht Ansprüche auf Schadensersatz und Entschädigung geltend machen. Zudem können Geldbußen gegen Arbeitgeber verhängt werden. Die Durchsetzung der Rechte nach dem AGG erfolgt sowohl durch staatliche Behörden als auch durch private Rechtsdurchsetzung.

Das Allgemeine Gleichbehandlungsgesetz spielt eine entscheidende Rolle im Kampf gegen Diskriminierung und bei der Förderung von Vielfalt und Gleichberechtigung in Deutschland. Es legt klare Regeln fest, die sicherstellen sollen, dass jeder Mensch unabhängig von seinen persönlichen Merkmalen fair behandelt wird. Gerade für Interessenvertreter*innen ist es von großer Bedeutung, das AGG zu kennen und aktiv zum Schutz der Rechte aller Arbeitnehmer*innen beizutragen.

TIMO BÜNGER ■

KOSTENÜBERNAHME

Die Kostenübernahme im Rahmen von § 37.6 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG) und § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX bezieht sich auf die Übernahme von Kosten, die dem Betriebsrat im Rahmen seiner Aufgaben und Tätigkeiten entstehen. Hierzu zählen auch die Kosten für Schulungs- und Bildungsmaßnahmen gemäß § 37.6 BetrVG und § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX.



§ 37.6 BetrVG und § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX

© iStock.com/frantic00

Gemäß § 37.6 BetrVG und § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX hat jeder Betriebsrat Anspruch auf Schulungs- und Bildungsmaßnahmen, die erforderlich sind, um seine Aufgaben sachgerecht erfüllen zu können. Diese Schulungsmaßnahmen werden in der Regel in Form von Seminaren durchgeführt und können sämtliche Themen wie Arbeitsrecht, Betriebswirtschaft, Personalführung oder Konfliktmanagement umfassen.

Die Kosten für diese Schulungsmaßnahmen werden in der Regel vom Arbeitgeber getragen, da der Betriebsrat eine gesetzliche Aufgabe im Unternehmen wahrnimmt und somit auch eine vom Arbeitgeber gewollte und benötigte Funktion erfüllt. Der Arbeitgeber kann die Kosten jedoch auf einen angemessenen Betrag begrenzen und muss vor der Durchführung der Schulungsmaßnahme informiert werden.

Insgesamt soll die Kostenübernahme des Arbeitgebers für Schulungs- und Bildungsmaßnahmen des Betriebsrats sicherstellen, dass dieser seine Aufgaben und Pflichten im Sinne der Arbeitnehmer*innen bestmöglich erfüllen und somit ein gutes Betriebsklima sowie eine erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer*innen gefördert werden kann.

Alle unsere Veranstaltungen sind über § 37.6. oder § 179 Abs. 4 und 8 SGB IX (für Schwerbehindertenvertretungen) abrechenbar.

TIMO BÜNGER ■




Ob erfahren oder neu im Gremium: Als Betriebsratsmitglied willst du deine Kolleg*innen kompetent beraten. Mit Fach- und Spezialliteratur kannst du dein Wissen aus den Seminaren der IGBCE BWS ausbauen – und die erste Anlaufstelle dafür ist der Onlineshop des BWS Fachverlags.

Wichtige Neuerscheinungen sowie unsere Empfehlungen und Veröffentlichungen, die es exklusiv beim BWS Fachverlag gibt: All das findest du direkt auf der Startseite unseres Onlineshops. Die praktische Suchfunktion ermöglicht dir darüber hinaus, gezielt Fachliteratur zu

recherchieren und online zu kaufen. In der Freizeit willst du auch mal einen Krimi lesen? Wir besorgen für dich jedes auf dem deutschen Markt erhältliche Buch. Einfach anrufen, mailen oder faxen!

DIE SCHWERPUNKTTHEMEN SIND:

- NEU IM BETRIEBSRAT
- ARBEITSRECHT
- BETRIEBSVERFASSUNG
- TARIFRECHT
- UN-MITBESTIMMUNG
- SOZIALRECHT
- WIRTSCHAFTSWISSEN
- KOMMUNIKATION
- ARBEITSORGANISATION
- DIGITALISIERUNG

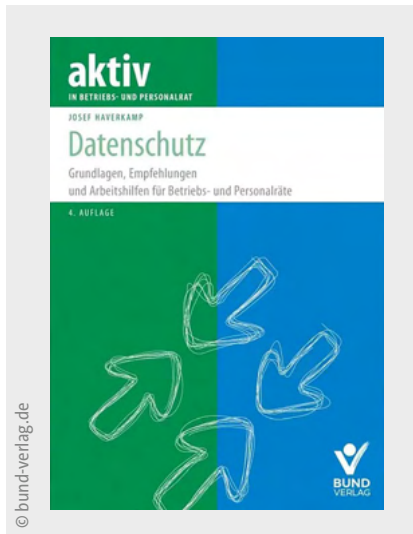


Fachliteratur auswählen und direkt bestellen – rund um die Uhr, an jedem Tag der Woche: Im Onlineshop des BWS Fachverlags findest du alles, was du für die Betriebsratsarbeit und dein Engagement benötigst.

KONTAKT

Königsworther Platz 6 • 30167 Hannover
Telefon: 0511 7631-416 • Fax: 0511 7631-775
E-Mail: bws-fachverlag@igbce.de

AKTIV IN BETRIEBS- UND PERSONALRAT: DATENSCHUTZ – GRUNDLAGEN, EMPFEHLUNGEN UND ARBEITSHILFEN FÜR BETRIEBS- UND PERSONALRÄTE



Praxis-Ratgeber zum Datenschutz: Leitfaden für Betriebs- und Personalräte

Die ständig wachsenden Anforderungen des Datenschutzes, insbesondere im Zusammenhang mit der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und dem Bundesdatenschutzgesetz (BDSG), werfen in der betrieblichen Praxis weiterhin Fragen auf. Mit der brandneuen 4. Auflage des Praxis-Ratgebers zum Datenschutz, verfasst von Josef Haverkamp, erhalten Betriebs- und Personalräte einen leicht verständlichen und praxisnahen Leitfaden, um diesen Herausforderungen gerecht zu werden. Die aktuelle Auflage thematisiert neben dem neuen Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) auch die Pflichten zur Verschlüsselung personenbezogener Daten bei der Weitergabe per E-Mail. Nicht zuletzt wird auch über den Datenschutz in der Schwerbehindertenvertretung und in BEM-Verfahren berichtet.

Inhalte des Ratgebers:

- **Grundlagen des Datenschutzes in Betrieben und Verwaltungen**
- **Praktische Umsetzung des Datenschutzes im Gremium in fünf Schritten**
- **Datenschutz-Bestandsaufnahme (Audit) im Gremium**
- **Datenschutzkonzept der gesetzlichen Interessenvertretung**
- **Verzeichnisse und Löschfristen für Betriebs- und Personalräte**
- **Umsetzung von technisch-organisatorischen Maßnahmen (TOM)**

Das Buch ist seit Mai 2024 über unseren Fachverlag bestellbar. Kontaktier uns gerne unter 0511 7631-416 oder per E-Mail an bws-fachverlag@igbce.de.

CAROLIN SCHULZ ■



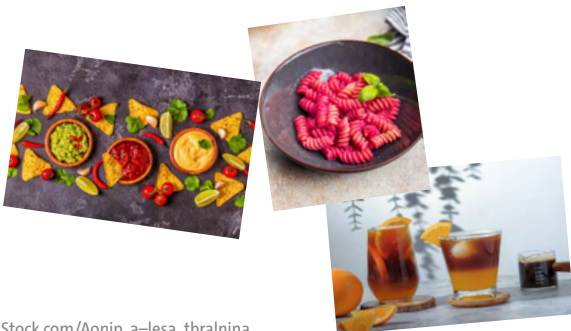
© iStock.com/AnnaStills

Food-Trends, die das Internet im Sturm erobern

In der heutigen kulinarischen Landschaft sind wir von einer Flut an Trend-Gerichten umgeben, die mit einzigartigen Namen wie Pink Pasta, Nacho Table oder Espresso-O das Internet erobern. Selbst in deinem Freundeskreis schwärmen alle von diesem neuen kulinarischen Hype, von dem sie behaupten, dass du ihn unbedingt ausprobieren musst! Doch wie kommt es zu diesen Food-Trends?

Im Wesentlichen zeichnet sich jeder Food-Trend durch seine Originalität aus. Es gibt etwas Unvorhersehbares an ihnen – sei es eine ungewöhnliche Farbe und Form, eine überraschende Geschmackskombination oder eine besondere Art der Zubereitung. Veränderte Ernährungsgewohnheiten in der Ära von flexiblen Arbeitszeiten und Homeworking, der Fokus auf Qualität oder Nachhaltigkeit und Ressourcenschonung sowie der Blick auf die Gesundheit verändern unsere Essgewohnheiten und bringen neue Trends hervor.

Ein modernes Gericht wird zum Trend, wenn es den Zeitgeist trifft. Ein herausragendes Beispiel hierfür ist die himmlisch cremige One-Pot-Pasta mit Feta: ein Gericht, das ohne viel Aufwand zubereitet werden kann, perfekt für den hektischen Alltag und dennoch unglaublich lecker. Probiere die Pasta oder eines der anderen drei viralen Highlights gleich mal aus. Guten Appetit!



© iStock.com/Aonip, a-lesa, tbralinina

One-Pot-Pasta

ZUTATEN FÜR 2 PERSONEN

1	Knoblauchzehe
500 g	Kirschtomaten
250 g	Vollkorn-Spaghetti
150 g	fettreduzierter Feta (12 % Fett)
1 EL	frische oder getrocknete Kräuter (z. B. Thymian, Rosmarin, Oregano)
½ TL	Salz
1 TL	Olivenöl
450 ml	warmes Wasser
4 Stiele	frischer Basilikum
	Pfeffer
1 TL	Zitronensaft (optional)

*simpel, lecker,
schnell gemacht*

ZUBEREITUNG

Backofen auf 220 Grad (Ober-/Unterhitze) vorheizen. Knoblauchzehe abziehen und pressen bzw. sehr fein hacken. Kirschtomaten waschen und halbieren.

Spaghetti längs in eine Auflaufform füllen, den Feta mittig darauf platzieren und die Tomaten rundherum verteilen.

Knoblauch, Kräuter, Salz und Olivenöl mit dem Wasser

mischen und die vorbereitete Pasta damit übergießen. Falls noch nicht alle Nudeln mit Wasser überdeckt sind, noch etwas Wasser zufügen.

Pasta im vorgeheizten Backofen auf mittlerer Schiene 35 Minuten backen, bis die Nudeln das Wasser fast vollständig aufgenommen haben bzw. gar sind sowie der Feta und die Tomaten leicht bräunen. Basilikum abbrausen und trocken schütteln.

Feta-Tomaten-Pasta aus dem Ofen nehmen, in eine große Schüssel füllen und alles mithilfe von Salatbesteck oder Gabeln gründlich vermengen. Pasta mit wenig Salz (Achtung: Der Feta ist bereits sehr salzig!), Pfeffer sowie optional dem Zitronensaft abschmecken, mit frischem Basilikum garnieren und servieren.



© iStock.com/vaaseena

Green Goddess

ZUTATEN FÜR 4 PERSONEN

Für den Salat:

0,5	Köpfe Weißkohl
1	Salatgurke
4	Frühlingszwiebeln
1	Bund Schnittlauch

*grün, grün,
grün, gesund*

Für das Dressing:

1	Avocado
2	Knoblauchzehen
4 EL	Olivenöl
4 EL	Parmesan (oder Hefeflocken für die vegane Version)
2 EL	Balsamico
1 Handvoll	Nüsse (Mandeln, Haselnüsse etc.)
1 Handvoll	frische Basilikumblätter
1	Saft einer Zitrone
	Salz

Nachos nach Belieben

ZUBEREITUNG

Kohl, Gurke, Frühlingszwiebeln und Schnittlauch waschen, klein schneiden und in eine Schüssel geben. Die Avocado waschen und entkernen und das Fruchtfleisch zusammen mit dem geschälten Knoblauch und den restlichen Zutaten für das Dressing in einen Zerkleinerer geben. Alle Zutaten zerkleinern, bis eine cremige Konsistenz entstanden ist. Das cremige Dressing über den Salat geben und gut miteinander vermengen. Mit Nachos servieren!



© iStock.com/Sonja Flitz

Knuspriger Kartoffelsalat

ZUTATEN FÜR 2 PERSONEN

400 g	junge Kartoffeln, Drillinge
2 EL	Olivenöl
	Salz, Pfeffer, Paprika edelsüß
Dressing:	
200 g	Joghurt, hier: 2 % Fett
25 g	Mayonnaise
1	Knoblauchzehe gepresst
1 EL	Zitronensaft oder Weißweinessig
1/2 TL	Senf
	Salz, Pfeffer
1	Salatgurke, klein gewürfelt
4–6	Cornichons, klein gewürfelt (optional)
6–8	Radieschen, klein gewürfelt (optional)
3	Frühlingszwiebeln, in Ringe geschnitten
	Schnittlauch, Dill oder andere Kräuter nach Belieben

ZUBEREITUNG

Kartoffeln mit Schale 15 bis 20 Minuten kochen und anschließend etwas abkühlen lassen. Nebeneinander auf ein mit Backpapier ausgelegtes Backblech legen. Mit dem Boden einer Tasse oder einem Topf die Kartoffeln zerdrücken und danach mit Olivenöl beträufeln. Für 40 bis 50 Minuten bei 180 Grad Umluft knusprig backen.

Inzwischen für das Dressing Joghurt, Mayo, Knoblauch, Zitronensaft, Senf, Salz und Pfeffer in einer Salatschüssel mischen. Klein geschnittene Salatgurke, Cornichons, Radieschen, Frühlingszwiebeln und Kräuter hinzugeben und vermengen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken. Zum Schluss die knusprigen Kartoffeln hinzugeben und sofort servieren.

Knuspersalat,
yammy



© iStock.com/LauriPatterson



© stock.adobe.com/Nieschefart

Bruchschokolade zum Verschenken

Süßes muss auch mal sein

ZUTATEN

Schokoladentafeln, mindestens 2 Sorten deiner Wahl (Am besten eignen sich Zartbitter-, Vollmilch- und weiße Schokolade.)

Verzierungen:

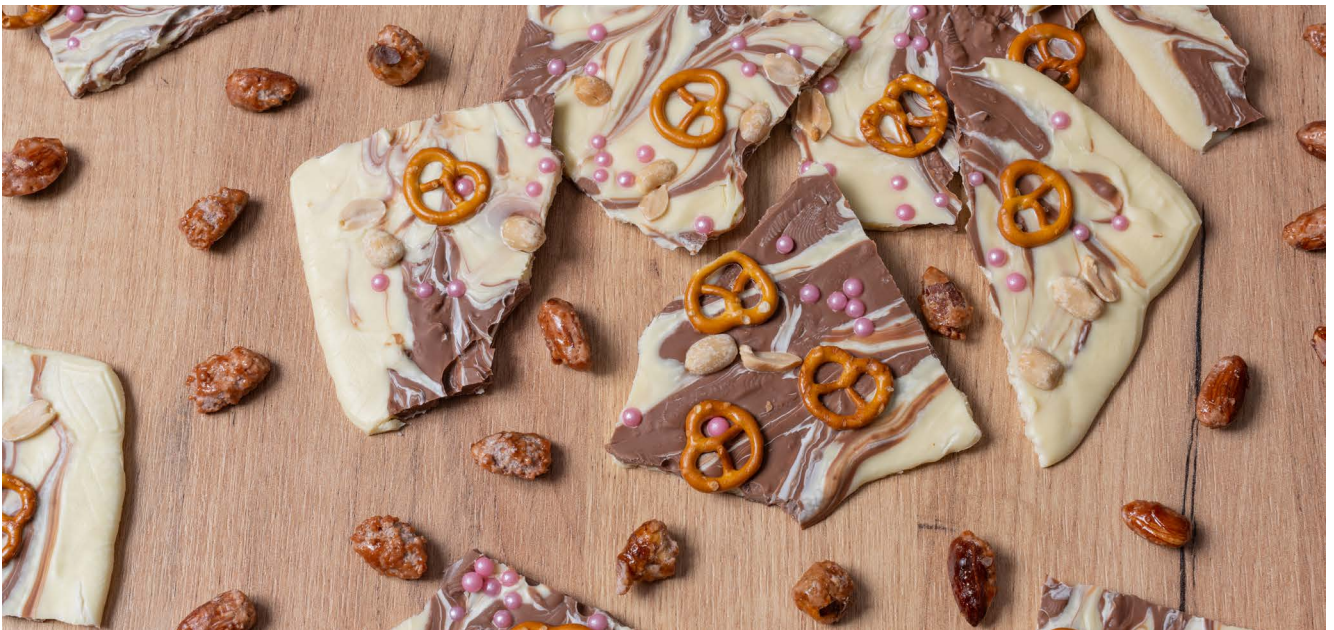
Bunte Streusel, Salzbrezeln, Nüsse (gehackt oder ganz), Gummibärchen, essbarer Glitzer, Kokosraspeln, Krokant, Erdnussbutter, Trockenobst wie Rosinen, Cranberries, Goji-Beeren und Himbeeren, Mini-Marshmallows, Schokolinsen etc.

ZUBEREITUNG

Backblech mit Backpapier auslegen und die Schokoladentafeln dicht an dicht darauf verteilen. Den Backofen auf 50 Grad Umluft einstellen und die Schokoladentafeln darin ca. 10 bis 12 Minuten schmelzen.

Nach dem Schmelzen kann die Schokolade nun miteinander verstrichen werden. Das geht am besten mit einem Stäbchen, das du durch die flüssige Schokolade ziehst. Ähnlich wie beim Marmorkuchen soll dadurch ein schöner Verlauf entstehen. Die geschmolzene Schokolade anschließend im noch warmen Zustand mit den Toppings verzieren. Lass deiner Fantasie freien Lauf!

Nach dem Verzieren die Schokolade gut abkühlen lassen. Als letzten Schritt wird die Schokolade zerbrochen. Hier kannst du ruhig unordentlich sein, es macht nichts, wenn die Kanten keine gerade Bruchstelle haben.



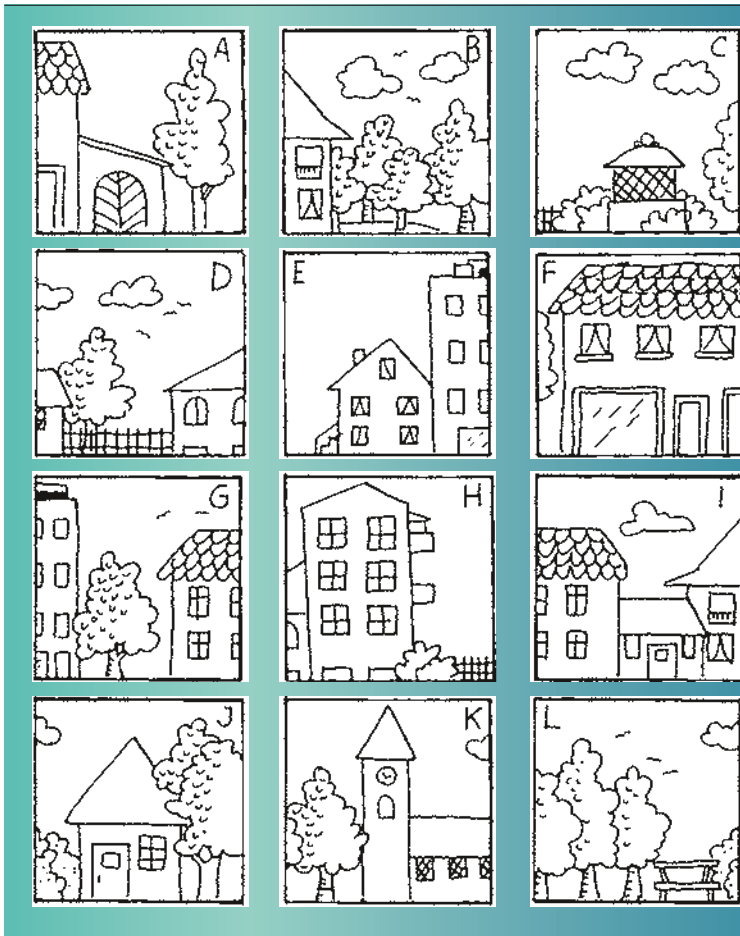
SUDOKU

Jede Zeile und Spalte sowie jedes Quadrat (je 9 Felder) muss mit den Zahlen 1 bis 9 ausgefüllt werden, ohne die Zahlen innerhalb der Zeile oder Spalte oder des Quadrats zu wiederholen.

		5		8	2	4		
9		8	7		1			
		6		5				
4	6	8						2
	2		4	3	6		5	
3					4	9	6	
		6		8				
	4		1	9				7
8	3	1		2				

4		5				9	7	
	7							
	3	8	5		7		2	1
	6	2			1		5	
3				7				6
	9		6			8	4	
6	8		2		9	3	1	
							8	
	1	9				5		7

	6		1	3				
7			5	9				4
8						6	3	
		5	7		1			
	7			4				1
			3		9	2		
	8	4						6
	3			6	2			5
				1	3		9	

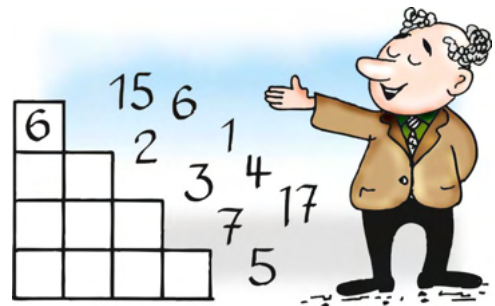


GENAU GESCHAUT

In welcher Reihenfolge müssen hier die Quadrate geordnet sein, damit sich eine fortlaufende Straßenzeile ergibt? Tipp: Fange mit der kleinen Treppe an!

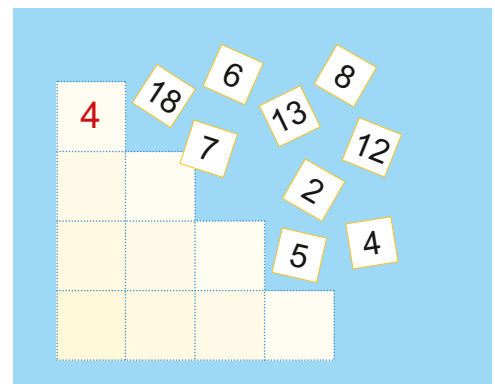
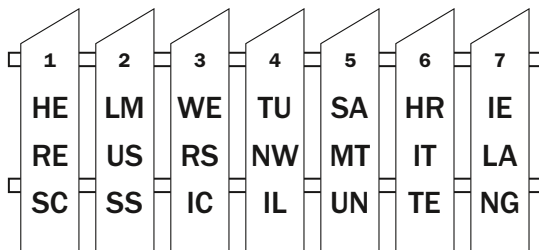
ZAHLENSPIELE

Wie müssen die neun neben dem Gitter stehenden Zahlen in das Gitter eingetrag werden, damit sich in jeder waagerechten und senkrechten Reihe (mit Ausnahme des einzelnen Kästchens) dieselbe Summe ergibt?



DURCHEINANDER

Die Latten sind durcheinandergeraten. Richtig geordnet, ergeben sie ein Zitat des deutschen Dichters Johann Wolfgang von Goethe.



KREUZWORTRÄTSEL MIT GEWINNSPIEL



© iStock.com/gradyreese

Hier ein wenig Rätselspaß für dich. Wenn du das Rätsel auf der vorherigen Seite löst und uns das Lösungswort bis zum 31. Juli 2024 mit dem Hinweis „Kreuzworträtsel“ an unsere E-Mail-Adresse dasoriginal@igbce.de sendest, nimmst du an unserem Gewinnspiel teil. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir drei BWS-Goodie-Bags mit vielen verschiedenen Überraschungen für dich. Die exakten Teilnahmebedingungen findest du auf unserer Website unter <https://www.igbce-bws.de/ueber-uns/gewinnspiel-bws-navigator>.

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----	----	----	----	----	----	----

#LÖSUNGEN

DURCHEINANDER: 3-1-6-4-2-7-5
Wer sichere Schritte tun will, muss sie langsam tun.

GENAU GESCHAUT:
E-G-I-B-K-D-H-C-L-J-F-A

ZAHLENSPIELE:

6	5	7
15	4	7
17	3	4
= 20		

4	7	6
12	5	2
18	7	13
= 25		

4	6	2	1	3	8	5	7	9
7	1	3	5	9	6	8	4	2
8	5	9	2	7	4	6	3	1
3	9	5	7	2	1	4	6	8
2	7	8	6	4	5	9	1	3
6	4	1	3	8	9	2	5	7
1	8	4	9	5	7	3	2	6
9	3	7	4	6	2	1	8	5
5	2	6	8	1	3	7	9	4

4	2	5	1	6	3	9	7	8
1	7	6	9	2	8	4	3	5
9	3	8	5	4	7	6	2	1
8	6	2	4	9	1	7	5	3
3	5	4	8	7	2	1	9	6
7	9	1	6	3	5	8	4	2
6	8	7	2	5	9	3	1	4
5	4	3	7	1	6	2	8	9
2	1	9	3	8	4	5	6	7

6	1	7	5	9	3	8	2	4
9	5	4	8	2	7	6	1	3
2	8	3	6	1	4	5	7	9
4	6	8	9	7	5	1	3	2
1	2	9	4	3	6	7	5	8
3	7	5	2	8	1	4	9	6
7	9	6	3	5	8	2	4	1
5	4	2	1	6	9	3	8	7
8	3	1	7	4	2	9	6	5

SUDOKU:

Herausgeber

**Gesellschaft für Bildung, Wissen,
Seminar der IGBCE mbH**

Königsworther Platz 6
30167 Hannover

Verantwortlich

Birgit Biermann
Anna Engfer
Marc Welters
Peter Wind

und

BWS Fachverlag GmbH

Königsworther Platz 6
30167 Hannover

Verantwortlich

Peter Wind

Redaktion

Timo Bünger
Natascha von Morgenstern
Carolin Schulz

Text

Timo Bünger
Susanne Creutz
Doreen Köstler – federworx.de
Natascha von Morgenstern
Carolin Schulz
Syskom Werbeagentur GmbH

Konzeption und Gestaltung

Syskom Werbeagentur GmbH

Druck

QUBUS media GmbH
Beckstraße 10, 30457 Hannover

Der Inhalt der Zeitung ist nach bestem Wissen und Kenntnisstand erstellt worden. Haftung und Gewähr für die Korrektheit, Aktualität, Vollständigkeit und Qualität der Inhalte sind jedoch ausgeschlossen.

Redaktionsschluss: 08.05.2024



IGBCE BWS GmbH | Königsworther Platz 6 | 30167 Hannover
Telefon: 0511 7631-336 | Fax: 0511 7631-775 | E-Mail: bws@igbce.de
www.igbce-bws.de



Bleibe immer informiert und baue
dein Netzwerk aus!

